

# SPORT IN BW



Foto: picture alliance/Reuters | Denis Balibouse

## GOLDENER ABSCHLUSS

Daniela Maier schreibt in Milano Cortina 2026 als erste deutsche Olympiasiegerin im Ski Cross Geschichte. Bobpilot Johannes Lochner verabschiedet sich mit Doppelgold aus dem Eiskanal.

## STRATEGIE

BSB Nord Präsident Gert Rudolph spricht im Interview über die aktuellen Ziele sowie die Strategie „Zukunft sichern“ für die Jahre 2026–2028 des Badischen Sportbundes Nord.

## RICHTLINIEN

Informieren Sie sich über die neuen Richtlinien im Sportstättenbau sowie bei den Kooperationen Schule-Verein und PFiFF.

Unsere Partner





**Du**  
**spielst für Fans,**  
 **Teams**  
**und Talente.**  
**Und eine sehr,**  
**sehr frühe**  
  
**Rente.**



Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.  
Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet,  
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.  
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-  
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

**MEHR ZUR FÖRDERUNG**  
**AUF LOTTO-BW.DE**

 **LOTTO**  
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: [lotto-bw.de](https://lotto-bw.de),  
[check-dein-spiel.de](https://check-dein-spiel.de) oder [buwei.de](https://buwei.de). Offizieller Anbieter (Whitelist).



Foto: WLSB

## Eine gute Basis für eine starke Zukunft

Seit 2006 gibt es den Solidarpakt Sport. Mit ihm ist hierzulande ein System geschaffen worden, das die Sportförderung unabhängiger von den Haushaltsberatungen des Landes macht. Dies hat dem organisierten Sport Verlässlichkeit und Planungssicherheit gebracht. Diese Solidartät hat selbst während der Corona-Pandemie gehalten.

Im vergangenen Herbst nun sind der Landessportverband BW und die drei Sportbünde angetreten, um die fünfte Soli-Auflage zu verhandeln: für 2027 bis 2031. Angesichts der schwierigen Lage vieler öffentlicher Haushalte konnten wir uns dabei nicht sicher sein, wie weit wir mit unseren Bedarfen Gehör finden würden. Aber schon die erste Runde war, zugegeben etwas überraschend, auf Seiten des Kultusministeriums von Aufgeschlossenheit für unsere „Forderungen“ geprägt. Wir hatten deshalb auch zu keiner Zeit den Eindruck, dass man beabsichtigt, uns „abzuspeisen“, damit der Landeshaushalt nicht noch weiter strapaziert wird.

Dass die Verhandlungen insgesamt in guter Atmosphäre und erfreulich verlaufen sind, dürfte aus meiner Sicht mehrere Gründe haben. Zum einen haben wir uns im Sport so sorgfältig und umfangreich wie noch nie vorbereitet. Dann war sicherlich auch der Zeitpunkt wenige Monate vor der Landtagswahl günstig. Und nicht zuletzt hatte das Land bereits vor Verhandlungsbeginn beschlossen, 80 Millionen Euro vom Landesanteil aus

den Bundesmitteln für Infrastruktur in den Vereinssportstättenbau zu geben. Damit wurde „Druck“ aus dem Kessel genommen, sodass wir in Ruhe etwa über die Kooperation Schule-Verein oder den Leistungssport verhandeln konnten.

Noch vor Weihnachten hatten wir uns zur dritten und finalen Gesprächsrunde zusammengefunden. Das Ergebnis: ein jährliches Plus von über 30 Millionen Euro und damit über die Hälfte unseres zu Beginn vorgebrachten finanziellen Bedarfes. Man kann also sagen: Wir haben uns in der Mitte getroffen, wie es sich für einen demokratisch guten Kompromiss gehört. Man kann aber auch noch deutlich dankbarer anerkennen, dass die Landesregierung, der Landtag und (via „Sondervermögen“ des Bundes) auch die Koalition in Berlin zumindest im „Ländle“ vielen hehren Worten zur gesellschaftlichen Bedeutung des Sports Taten haben folgen lassen: Gegen den (leider) derzeitigen Trend bundesweit hat der baden-württembergische „Soli V“ ein rund 30 Prozent höheres Volumen als sein Vorgänger. Das bedeutet bemerkenswert gute Partnerschaft, Planungssicherheit und Verlässlichkeit. Dafür meinen herzlichen Dank!

Andreas Felchle

Präsident des Württembergischen Landessportbundes

### 4 | LSVBW

- 4 | Solidarpakt Sport V unterzeichnet
- 5 | Rückblick Olympische Winterspiele
- 6 | Team BW Paralympische Winterspiele
- 7 | Nico Messinger vor dritten Paralympics
- 8 | Trainerporträt Klaus Faißt
- 9 | Erste Jugendkonferenz im Sport
- 10 | Wettbewerb „Sport & Nachhaltigkeit“
- 11 | Bündnis für Demokratie & Menschenrechte | Dank Lotto BW!

### 12 | BSB Nord

- 12 | Interview mit Gert Rudolph zur Strategie des BSB Nord
- 14 | Sportförderrichtlinien für den Sportstättenbau
- 20 | Jetzt PFiFF-Anträge stellen
- 21 | PFiFF-Richtlinien für 2026/27
- 22 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 24 | Bildungsveranstaltungen der BSJ
- 26 | Richtlinien Kooperation Schule-Verein
- 28 | KILANA: Neues Feriencamp des BLV
- 30 | ARAG Sportversicherung informiert
- 44 | Impressum

### 31 | Sportkreise

- 31 | Buchen
- 32 | Heidelberg
- 34 | Pforzheim Enzkreis
- 34 | Mannheim
- 35 | Bruchsal
- 36 | Tauberbischofsheim

### 39 | Verbände

Ob Vereinsverwaltungssoftware, Kommunikation oder Buchhaltung – viele Vereine stehen vor der gleichen Frage: Welche Software passt zu unseren Bedürfnissen? Damit die Auswahl nicht zur Hürde wird, gibt es das LSB-Vergleichsportal. Infos gibt es auf unserer Website unter: [www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de).





# Solidarpakt Sport V unterzeichnet

## Fünf-Jahres-Vereinbarung bringt Rückenwind für den Sport im Land



(v. l. n. r.) Winfried Kretschmann, Andreas Felchle, Jürgen Scholz, Gert Rudolph, Theresa Schopper, Gundolf Fleischer und Dr. Danyal Bayaz.  
Foto: Staatsministerium Baden-Württemberg/Ilkay Karakurt

**Jährlich 32 Millionen Euro mehr für den organisierten Sport in Baden-Württemberg: Ende Februar ist der Solidarpakt Sport V unterzeichnet worden. Verbände und Vereine profitieren unter anderem von einem Aufwuchs der Landesmittel für die Sportförderung von jährlich 16 Millionen Euro sowie von weiteren 16 Millionen Euro pro Jahr für den Vereinssportstättenbau, die das Land aus dem Sondervermögen des Bundes bereitstellt.**

Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Sportministerin Theresa Schopper und Finanzminister Dr. Danyal Bayaz sowie der Präsident des Landessportverbands Baden-Württemberg (LSVBW) Jürgen Scholz und die drei LSBW-Vizepräsidenten Gundolf Fleischer, Gert Rudolph und Andreas Felchle haben am 25. Februar im Staatsministerium in Stuttgart den Solidarpakt Sport V unterzeichnet. Er bildet die Grundlage für die finanzielle und strukturelle Absicherung sowie die inhaltliche Weiterentwicklung des organisierten Sports in Baden-Württemberg in den Jahren 2027 bis 2031.

Sportverbände und Sportvereine können künftig mit jährlich 137 Millionen Euro Förder-

mitteln planen. Mehr investiert wird zum Beispiel in den Vereinssportstättenbau, in Kooperationsmaßnahmen zwischen Schulen oder Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen sowie in die Förderung des Leistungssports. Auch für die Qualifizierung von Trainer- und Übungsleiterpersonal, für die Sportschulen sowie für Sportgeräte stehen zusätzliche Mittel zur Verfügung. Das Gleiche gilt für das Freiwilligendienstformat „FSJ Sport und Schule“. Hinzu kommen in den nächsten fünf Jahren seitens des Landes umfangreiche Investitionen in den kommunalen Sportstättenbau und die Sportstättenanierung, darunter die Sanierung von Schwimmbädern. Einmalig stellt das Land Baden-Württemberg darüber hinaus zusätzliche Mittel für Sport-Großveranstaltungen im Land bereit.

### „Planungssicherheit und Rückenwind“

„Der Solidarpakt Sport V ist ein eindrückliches Zeichen dafür, wie wertvoll der Sport für das Land Baden-Württemberg ist. Dass in Zeiten angespannter Haushalte zusätzliche Mittel für den organisierten Sport bereitgestellt werden, bestärkt uns in unserer Arbeit“, sagt LSBW-Präsident Jürgen Scholz. „Die Vereinbarungen geben

uns nicht nur Planungssicherheit, sondern auch den nötigen finanziellen Rückenwind für dringend notwendige Entwicklungen. Unser Dank gilt der Regierung sowie allen Gesprächspartnern für die überparteiliche Unterstützung.“

Ministerpräsident Winfried Kretschmann sagt: „Sport verbindet. Egal ob Fußball, Leichtathletik, Schwimmen oder Ski fahren – hier spielt es keine Rolle, woher ich komme oder was ich glaube. Im Sport geht es um gemeinsames Vorankommen, gegenseitige Unterstützung, Teamgeist, Fairness und Respekt. Keiner ist ohne Training, ohne Hilfe erfolgreich. Und die Erfahrung, dass in Niederlagen andere für einen da sind – das sind die Momente, die bleiben. Sport ist ein wichtiger Kitt für unsere Gesellschaft. Daher fördern wir den organisierten Sport mit

seinen über vier Millionen Mitgliedern in den Sportvereinen im ganzen Land aus tiefster Überzeugung. Denn hier zahlt sich jeder Cent aus.“

„600 Millionen Euro für den Sport – gerade in Zeiten zurückgehender Steuereinnahmen – das ist wirklich eine starke Ansage“, betont Sportministerin Theresa Schopper. „Mit dem Solidarpakt Sport V setzen wir ein klares, nachhaltiges Signal: Wir stehen fest an der Seite des Sports. Unsere Verbände und Vereine bekommen Rückenwind, verlässliche Planungssicherheit und echte Perspektiven, um sich weiterzuentwickeln. Wir bringen damit ganz konkret mehr Menschen in Bewegung – und vermitteln gleichzeitig Werte wie Teamgeist, Fairness und Zusammenhalt. Das stärkt jede und jeden Einzelnen und hält unsere Gesellschaft zusammen.“

■ Silke Bernhart



### Info

Eine ausführliche Meldung zur Unterzeichnung des Solidarpakts mit weiteren Stimmen aus Sport und Politik finden Sie auf <https://www.lsvbw.de/solidarpakt-sport-v-unterzeichnet>



# Goldener Abschluss

## Johannes Lochner, Daniela Maier und Emma Aicher jubeln über Olympiamedaillen

**Die Olympischen Winterspiele 2026 von Milano Cortina hielten im Februar für die 24 Sportlerinnen und Sportler aus Baden-Württemberg die gesamte Palette an Emotionen bereit. Ganz besondere Geschichten schrieben die drei Medaillengewinner.**

„Das war ein absoluter Lebenstraum“, sagt Johannes Lochner (Bob-Club Stuttgart Solitude) über den Moment, in dem er am 17. Februar 2026 seine lange, erfolgreiche Karriere krönte. Im Zweierbob dominierte der 35-Jährige mit Anschieber Georg Fleischhauer im Eiskanal von Cortina d’Ampezzo die Konkurrenz – und holte nach 16 WM-Medaillen sowie zweimal Olympia-Silber die ersehnte Olympia-Goldmedaille. Das i-Tüpfelchen folgte fünf Tage später, als er im letzten Rennen seiner Laufbahn mit Thorsten Margis, Jörn Wenzel und Georg Fleischhauer im Viererbob den zweiten Olympiasieg perfekt machte.



Gold-Jubel von Daniela Maier nach einer dominanten Vorstellung im Ski Cross. Foto: picture alliance/dpa/Oliver Weiken

nale als Erste über die Ziellinie. Ein Auftritt, der angesichts einer Erkältung im Vorfeld und verspäteter Anreise nach Italien umso bemerkenswerter daherkommt.

Mit Emma Aicher vom SC Mahlstetten schaffte es eine dritte Sportlerin eines baden-württembergischen Vereins auf das Olympiapodest. Die 22-Jährige machte ihrem Ruf als Shooting Star im deutschen Ski Alpin Team alle Ehre: Mit Silber in der Abfahrt holte sie am ersten Wettkampf-Wochenende die erste deutsche Medaille der Spiele. Kurz darauf konnte sie an der Seite der in Stuttgart geborenen Kira Weidle-Winkelmann auch über Silber in der Team-Kombination jubeln.

### Geschichten „made in BW“

Die Geschichten der drei herausragenden Sportlerinnen und Sportler aus Baden-Württemberg könnten unterschiedlicher kaum sein. Stellvertretend stehen sie dafür, wie individuell die Wege sind, die am Ende Medaillenträume wahr werden lassen.

Der Karriere von Daniela Maier haftet schon seit den ersten Schritten im Schnee das Label „made in BW“ an: Die gebürtige Furtwangerin und ehemalige Schülerin des örtlichen Skiinternats wurde schon früh in ihrer Karriere am Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald gefördert. Ihre Siegerehrung von Livigno war begleitet vom lautstarken Jubel ihrer Wegbegleiter vom Skiclub Urach. „Ich glaube, ich brauche noch ein paar Tage, um das zu realisieren“,

sagte sie anschließend am TV-Mikrofon. „Ich habe ein starkes Umfeld und ich bin unglaublich glücklich, dass wir alle zusammen hier die Goldmedaille gewonnen haben.“

Bei der in Schweden geborenen Emma Aicher waren es die deutschen Wurzeln des Vaters, die sie als Jugendliche zu dessen Heimatverein SC Mahlstetten führten – begleitet von einem Wechsel zum Deutschen Skiverband und an die alpine Internatsschule in Berchtesgaden. Es ist der Wintersport-Stützpunkt, an dem auch der Bayer Johannes Lochner zuhause ist. Der Bobpilot hatte sich jedoch früh dazu entschieden, seinen Weg mit einem starken Partner aus Baden-Württemberg zu bestreiten: 2014 schloss er sich dem Bob-Club Stuttgart Solitude an. Der Verein unterstützte die ebenso kostspielige wie aufwändige Mission Olympia-Gold von Johannes Lochner in den vergangenen zwölf Jahren maßgeblich. Und so sagte er vor seinen letzten Rennen im Interview mit dem SWR: „Ohne den Bob-Club Stuttgart wäre es bei mir schon aus gewesen, bevor meine Karriere überhaupt gestartet ist.“

Nun könnte eben dieser Verein dafür sorgen, dass der Doppel-Olympiasieger der Sportfamilie Baden-Württemberg auch nach dem Karriereende erhalten bleibt – womöglich als derjenige, der dort in Zukunft die Geschicke in die Hand nimmt: „Da werden wir uns dann irgendwann einen jungen Nachwuchspiloten aussuchen und dem hoffentlich die gleiche Karriere ermöglichen, wie sie mir damals ermöglicht wurde.“

■ Silke Bernhart



Johannes Lochner krönt sein Karriereende mit Doppelgold. Foto: picture alliance/Eibner-Pressfoto/Memmler

Es war ein goldener Abschluss für das deutsche Team am letzten Tag der Olympischen Winterspiele Milano Cortina 2026. Aber wahrlich nicht das einzige Highlight aus Sicht des Sports in Baden-Württemberg. Nur zwei Tage zuvor hatte Daniela Maier im Ski Freestyle Geschichte geschrieben – als erste deutsche Olympiasiegerin in der noch jungen Disziplin Ski Cross. Die 29-Jährige vom SC Urach dominierte im Snowpark von Livigno jedes ihrer fünf Rennen und fuhr vier Jahre nach Olympiabronze auch im Fi-



Emma Aicher: Silber in der Abfahrt und in der Team-Kombination. Foto: picture alliance/HMB Media/Marc Niemeyer



# Team BW für die Paralympischen Winterspiele 2026



## Baden-Württembergs Paralympics-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer im Überblick

Vom 6. bis 15. März finden in Milano Cortina 2026 zum 14. Mal die Paralympischen Winterspiele statt. 50 Jahre nach der Premiere in Örnköldsvik (Schweden) treten die Athletinnen und Athleten in sechs Sportarten und 79 Wettbewerben an. Der Deutsche Behindertensportverband hat Mitte Februar 40 Teilnehmende und acht Guides für die Spiele nominiert. Im Para Ski Alpin und Para Ski Nordisch – bestehend aus Skilanglauf und Biathlon – ist Baden-Württemberg mit 14 Sportlerinnen und Sportlern sowie ihren sieben Guides stark vertreten.

Bei den Paralympics starten etwa 650 Teilnehmende aus 50 Nationen, 48 aus Deutschland und davon die folgenden aus Baden-Württemberg:



**Alexander Ehler (56)**  
SV Kirchzarten  
Skilanglauf / Biathlon



**Anna-Lena Forster (30)**  
BRSV Radolfzell  
Ski Alpin



**Marco Maier (26)**  
SV Kirchzarten  
Skilanglauf / Biathlon



**Kathrin Marchand (35)**  
SC Leverkusens  
Skilanglauf



**Merle Menje (21)**  
StTV Singen  
Skilanglauf



**Andrea Rothfuss (36)**  
SV Mitteltal-Obertal  
Ski Alpin



**Anja Wicker (34)**  
MTV Stuttgart  
Skilanglauf / Biathlon

**Theo Bold (19)**  
WSV Isny  
Skilanglauf / Biathlon



**Jakob Bold (21)**  
WSV Isny  
Guide

**Maya Fügenschuh (17)**  
SV Hindelang  
Ski Alpin



**Johanna Holzmann (30)**  
SC Oberstdorf  
Guide

**Linn Kazmaier (19)**  
SZ Römerstein  
Skilanglauf / Biathlon



**Florian Baumann (24)**  
SZ Uhhingen  
Guide

**Nico Messinger (31)**  
Ring der Körperbehinderten Freiburg  
Skilanglauf / Biathlon



**Robin Wunderle (27)**  
SC Todtnau  
Guide

**Johanna Recktenwald (24)**  
Biathlon Team Saarland  
Skilanglauf / Biathlon



**Emily Weiss (22)**  
SV Kirchzarten  
Guide

**Lennart Volkert (22)**  
PSV München  
Skilanglauf / Biathlon



**Nils Kolb (23)**  
SV Kirchzarten  
Guide

**Leonie Walter (22)**  
SC St. Peter  
Skilanglauf / Biathlon



**Christian Krasmann (24)**  
SC Schönwald  
Guide

Bilder: picture alliance  
Merle Menje: DBS

Die Übersicht bildet alle Athletinnen und Athleten ab, die für einen Verein in Baden-Württemberg starten oder regelmäßig an einem der drei Olympia-Stützpunkte in Baden-Württemberg trainieren. Berücksichtigt wurden die offiziellen Nominierungstermine bis einschließlich 17. Februar 2026. Die Angaben zum Alter entsprechen dem Alter am 1. März 2026.

# In der Abschiedssaison an die Weltspitze

## Der sehbehinderte Biathlet Nico Messinger will bei den Paralympics eine Medaille

**Mit 31 Jahren hat Nico Messinger 2026 erstmals den Gesamtweltcup im Para-Biathlon gewonnen – und ist ein heißer Medaillenkandidat bei den Paralympischen Winterspielen im März. Dabei dachte er nach den Spielen in Peking 2022 noch daran, seine sportliche Karriere zu beenden.**

Ohne den Parasportler Wilhelm Brem wäre Nico Messinger heute wohl kein Biathlet. Seine ersten Erfahrungen mit dem Skilanglauf hatte der Freiburger bereits in einem Grundschulprojekt gesammelt. Doch erst als Wilhelm Brem bei den Paralympischen Spielen 2010 Gold im Biathlon gewann, wurde seine Neugier richtig geweckt. Er nahm Kontakt mit einem Verein auf und fand Gefallen an der Sportart. „Ich bin sehr gerne draußen und mag die Vielseitigkeit des Trainings. Wir machen Krafttraining, gehen laufen, fahren Rad und verbringen viel Zeit auf den Skirollern – da wird es nie langweilig“, erzählt der Parasportler.

Das fleißige Training zahlte sich aus: 2011 gab Nico Messinger sein Weltcup-Debüt, 2018 und 2022 trat er bei den Paralympischen Spielen an. Den Sport finanzierte er unter anderem mit Fördergeldern der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg, arbeitete zudem Teilzeit als Automobilkaufmann. Doch die Doppelbelastung hinterließ Spuren. „Ich habe in Peking auf eine Medaille geschielt, war dafür aber in

zu schlechter körperlicher Verfassung“, erinnert sich Nico Messinger. „Der Gedanke aufzuhören lag nahe, aber so wollte ich meine Karriere nicht beenden.“

### Leistungssteigerung dank Profisport

Ohne Druck und Erwartungen startete er 2023 in seine vermeintlich letzte Saison und eine weitere Weltmeisterschaft. Mit einem Weltmeistertitel, zwei Silber- und einer Bronzemedaille schaffte Nico Messinger dort endgültig den Sprung an die Spitze des Para-Langlaufs und -Biathlons. Seitdem ist er als Mitglied des Zoll Ski Teams Profisportler. „Dass ich mich nun voll auf den Sport konzentrieren kann, merke ich an meinen Trainingsumfängen und dadurch auch an den Ergebnissen. Das war für mich der richtige Schritt“, sagt der Athlet.

Zur Seite steht ihm seit 2019 sein Guide Robin Wunderle, selbst ehemaliger Biathlet und Sportsoldat. „Wir verstehen uns auch außerhalb des Sports sehr gut und sind auf einer Wellenlänge. Das ist wichtig für eine gute Dynamik beim Langlaufen“, erklärt Robin Wunderle. Mit jahrelangem Training haben die beiden es perfektioniert, eine Einheit auf der Loipe zu bilden.

Am Schießstand ist Nico Messinger hingegen auf sich allein gestellt. Dabei schoss er bis vor einigen Jahren so schlecht, dass seine Trainer ihn nur noch im Langlauf einsetzen wollten. „Das kam für mich aber überhaupt nicht



Nico Messinger ist nach seinem Gesamtweltcupsieg ein Medaillenkandidat bei den Paralympischen Spielen. Foto: picture alliance / BEAUTIFUL SPORTS

infrage“, lacht der Weltcupssieger. Stattdessen arbeitete er weiter an seiner Leistung – und zeigte in diesem Jahr gleich mehrmals ein fehlerfreies Schießen. Diese Entwicklung war lange nicht abzusehen, macht aber Hoffnung für die Paralympischen Wettbewerbe in Val di Fiemme. „Ich erwarte mir ganz klar eine Medaille. Wenn wir einen guten Tag erwischen, kann da richtig viel nach vorne gehen“, kündigt er an. Dass er einst ans Aufhören dachte, ist heute kaum vorstellbar – in Milano Cortina 2026 steht Nico Messinger so entschlossen am Start, wie nie zuvor.

■ Meike Walz

## Sporttalente gezielt unterstützen – machen Sie mit!

Der Alltag im Nachwuchsleistungssport ist für viele Familien anspruchsvoll. Trainingsmaterial, Wettkämpfe, Reisen sowie Internats- oder Ausbildungskosten gehören zum Alltag junger Sportlerinnen und Sportler. Die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg unterstützt mit einer monatlichen Basisförderung, von der derzeit mehr als 80 Nachwuchskadersportler profitieren.

Finanziert wird die Stiftung überwiegend aus den Erträgen ihres Vermögens. Zusätzlich ist sie auf verlässliche Partner aus der Wirtschaft angewiesen, da die jährlichen Fördermittel begrenzt sind. Ohne dieses Engagement wäre eine kontinuierliche Förderung nicht möglich. Besonderer Dank gilt der Porsche AG, die die

Arbeit der Stiftung seit vielen Jahren großzügig unterstützt. Auch Unternehmen wie die KIPP Group (siehe Bild) und die VR Bank Ludwigsburg zeigen, wie wichtig gemeinsames Handeln ist.

**Auch Sie möchten sich für die Förderung junger Talente einsetzen und dazu beitragen, Perspektiven zu schaffen und den Nachwuchsleistungssport nachhaltig zu stärken?**

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: [www.stiftung-olympianachwuchs.de](http://www.stiftung-olympianachwuchs.de)



 Stiftung  
OlympiaNachwuchs  
Baden-Württemberg



# „Man ist verantwortlich dafür, was aus den Kindern wird“

Klauß Faißt erhält beim LSVBW-Trainerpreis den Sonderpreis der BARMER für sein langjähriges Engagement

**Voller Einsatz für die Kleinen wie die Großen: Klaus Faißt leitet in Baiersbronn seit mehr als drei Jahrzehnten eine von Deutschlands Talentschmieden in der Nordischen Kombination. Auch die eigenen Kinder brachte er bis in die Weltspitze.**

Klaus Faißt hat in seinem Leben schon viel Neuland betreten. Nach drei deutschen Jugendtiteln in der Nordischen Kombination war er 1974 einer der ersten Athleten, die in die Sportfördergruppe der Bundeswehr aufgenommen wurden. Im Anschluss an seine eigene sportliche Karriere zählte er zu den ersten Absolventen der DOSB-Trainerakademie in Köln. Dann übernahm er am Skiinternat in Furtwangen als erster verantwortlicher Trainer die Aufgabe, Sporttalente bei der Koordination von Leistungssport und Berufsausbildung zu unterstützen. Seine Berufung aber fand der heute 69-Jährige in einer Rolle, in der er an große Traditionen anknüpfte: Am Stützpunkt in Baiersbronn, Wiege zahlreicher Olympioniken des Wintersports, formt Klaus Faißt seit nunmehr 33 Jahren Baden-Württembergs Talente in der Nordischen Kombination. Und hat damit längst selbst Geschichte geschrieben.

## Sport und Tourismus

„1993 wurde mein Sohn Manuel geboren und wir sind aus Furtwangen nach Baiersbronn gezogen“, blickt Klaus Faißt auf die Anfänge seiner Trainertätigkeit zurück. „Angeboten war dort eine Trainerstelle von 30 Prozent – 70 Prozent waren Tourismus. Ich habe Veranstaltungen für Familien und Kinder organisiert und mich auch hier für Bewegung eingesetzt. Wir haben



Klaus Faißt mit Sohn Manuel und Frau Andrea.

eine tolle Infrastruktur fürs Wandern und Mountainbiking. Das hat mir ähnlich Spaß gemacht wie der Trainerberuf.“

Dass er sein Engagement als Trainer bei dieser Aufgabenteilung überwiegend im Ehrenamt ausübte, ist für Klaus Faißt auch nach dem Eintritt ins Rentenalter nur eine Randnotiz. „Eine hauptamtliche Trainerstelle war nicht finanzierbar, aber diese Konstellation war möglich. Die 30 Prozent für den Sport hatte ich schon nach dem Wochenende ausgeschöpft“, stellt er nüchtern fest und erklärt: „Man ist verantwortlich dafür, was aus den Kindern wird. Ich investiere so viel, dass sie die Möglichkeit haben, irgendwann international vorne mit dabei zu sein – wenn sie es wollen.“

## Sohn Manuel auf dem Olympia-Podest

Drei Einheiten pro Woche für die 6- bis 8-Jährigen, vier für die 9- bis 11-Jährigen und ab 12 Jahren fünf Mal Training pro Woche im Jahresdurchschnitt, plus Wettkämpfe und Trainingslager – dieses Programm bietet der 69-Jährige in Baiersbronn noch heute an. Mittlerweile unterstützen ihn dabei auch einige weitere Trainer im Ehrenamt.

„Ich bin ein harter Trainer, denn ich verlange meinen Sportlern etwas ab“, sagt Klaus Faißt. Auch seine eigenen Kinder Manuel und Melanie Faißt gingen durch diese harte Schule. Ihre Leistungen zeugen davon, was möglich ist, wenn Einsatz und Motivation auf den passenden Mentor treffen. Mit Olympiasilber im Team-Wettbewerb der Nordischen war es Manuel Faißt, der spät in der Trainer-Laufbahn des Vaters für dessen größten Erfolg sorgte. Auch die Weltcup-Gesamtsiegerin Nathalie Armbruster lernte ihr Handwerk bei Klaus Faißt.

## Nachfolger gesucht

Die Entwicklung seiner Athletinnen und Athleten mitzuverfolgen, bereitet Klaus Faißt die größte Freude. Bedeutsamer als internationale Erfolge ist ihm aber der Beitrag, den er ihnen für den weiteren Lebensweg mitgeben kann: „Das Wichtigste ist heute noch mehr als früher, dass sich Kinder bewegen. Ausnahmslos alle, die bei



Winfried Plötze, Landesgeschäftsführer der BARMER, überreichte den Sonderpreis an Klaus Faißt.  
Alle Fotos: LSVBW / Fabian Schumacher

uns bis zum Alter von 16, 17 Jahren im Verein die Wettkämpfe und das Training mitgemacht haben, sind im Beruf ihren Weg gegangen. Mit ihnen kann man später etwas anfangen, denn sie haben gelernt zu kämpfen.“

Wenn es in der eigenen Familie aufgrund der Doppelrolle von Vater und Trainer Spannungen gab, sorgte Mutter und Ehefrau Andrea im Hintergrund für den nötigen Rückhalt. 38 Jahre bestreitet das Ehepaar schon Seite an Seite. Noch ist Andrea Faißt berufstätig, so lange will auch Klaus Faißt die Trainertätigkeit nicht an den Nagel hängen, bietet zudem weiterhin einmal wöchentlich Berg- oder Schneeschuh-Wanderungen für die Baiersbronn Touristik an.

Doch der 69-Jährige denkt auch ans Kürzer-treten, würde seine Verantwortung liebend gerne in andere kompetente Hände legen, auch um mehr Zeit für seinen Enkel zu haben. Zwischenzeitlich schien ein Nachfolger gefunden, doch daraus wurde nichts. Und so steht Klaus Faißt weiter Woche um Woche an Schanze und Loipe und gibt sein Wissen an den Nachwuchs weiter: „Wenn Kinder das Talent haben, ganz oben anzukommen, dann lasse ich sie doch nicht hängen. Daher versuche ich das aufrechtzuerhalten, solange es eben geht. Auch wenn es schwerer fällt.“

■ Silke Bernhart



# Forum für die Stimme der Jugend

## Jugendkonferenzen im Sport: Gelungener Auftakt in Tuttlingen

Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) war Mitte Februar in Tuttlingen Gastgeber der ersten von insgesamt zehn Jugendkonferenzen im Sport. 65 junge Menschen, die derzeit einen Freiwilligendienst im Sport leisten, gestalteten im Rahmen ihres Zwischenseminars den abwechslungsreichen und intensiven Nachmittag mit.

Neue Perspektiven, Einblicke und neue Impulse – das erhofften sich die Teilnehmenden der ersten Jugendkonferenz im Sport im Februar in Tuttlingen. Selina Schwab, Sprecherin des BWSJ-JuniorTeams und U27-Mitglied im BWSJ-Vorstand, lud die Jugendlichen in ihrem Grußwort dazu ein, die Stunden zu nutzen „um Fragen zu stellen, Ideen zu spinnen, sich zu vernetzen und in neue Blickwinkel einzutauchen.“ Die Jugendbeteiligung sei zentraler Bestandteil einer lebendigen Demokratie. Umso wichtiger sei es, nicht nur zu zuschauen, sondern mitzudiskutieren und mitzugestalten.

Genau diese Gedanken liegen den Jugendkonferenzen – einer Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg – zugrunde. Ursprünglich für Schulen konzipiert, werden sie 2026 mit der BWSJ als Träger und mit Unterstützung der Sportjugenden der Sportbünde erstmals im Sport ausgerollt. Junge Menschen sollen auch außerhalb des Schulkontextes stärker in politische Prozesse eingebunden werden und Raum für aktive Mitgestaltung erhalten. Mit Werten wie Fairness, Respekt und Mitverantwortung, die auch einer demokratischen Gesellschaft zugrunde liegen, bietet der Sport ideale Anknüpfungspunkte.



Regel Austausch bei der Arbeit in Kleingruppen. Foto: Alva Studios

### Lebhafte Diskussionen

Moderiert von Nadja Örum, Moderatorin der Jugendstiftung BW, und Aiga Schneider, selbst aktuell Freiwilligendienstleistende im Sport, bot die Jugendkonferenz in Tuttlingen viele Möglichkeiten zur Teilhabe. Gleich zu Beginn war in einem bewegten Format die Einschätzung der jungen Menschen zu verschiedenen Themen gefragt: Wer einer Aussage zustimmte, stand auf; wer dagegen war, blieb sitzen.

Auch wenn überwiegend große Einigkeit herrschte, ließ sich bereits erahnen, dass lebhafte Diskussionen folgen würden – etwa zum Thema eines verpflichtenden sozialen Jahres: Einerseits profitieren die sozialen Berufe davon, weil sich die Freiwilligendienstleistenden danach häufig in ähnlichen Bereichen engagieren. Andererseits wurde kritisiert, dass niemandem etwas vorgeschrieben werden dürfe.

### Bündelung von Forderungen und Maßnahmen

Im Anschluss rückten zehn Themen stärker in den Fokus. Die Teilnehmenden wechselten in einer Schnellbeteiligungsrunde alle drei Minuten den Tisch und hielten ihre spontanen Gedanken in Form von Hashtags fest. Zum Thema Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) fielen dabei etwa Schlagworte wie #FakeNews, #Hilfeeoptionen und #mehrBildung. Zur Gleichberechtigung wurden unter anderem #GenderPayGap, #Bildungfüralle und #Vorurteile genannt.

In der Vertiefungsrunde erarbeiteten die Teilnehmenden konkrete Forderungen und Maßnahmen. So sprachen sie sich für mehr Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich von Digitalisierung und KI aus, um eine bessere Aufklärungsarbeit für Kinder und Jugendliche leisten zu können. Im Sinne der Gleichberechtigung

wurde gefordert, kostenlose Periodenprodukte in Sportvereinen bereitzustellen. Zur Stärkung der Jugendbeteiligung wünschten sie sich mehr auf Jugendliche ausgerichtete Ämter in Sportvereinen sowie eine stärkere kommunale Jugendarbeit. Und für den Bereich Politik regten sie Wahlprogramme gezielt für junge Menschen an.

### Impulse werden weitergetragen

Die Baden-Württembergische Sportjugend nimmt die gebündelten Impulse aus der Jugendkonferenz mit in die Sportstrukturen. Bei der Landesjugendkonferenz des Kultusministeriums am 15. Juli in Stuttgart haben engagierte Jugendliche außerdem die Gelegenheit, ihre Anliegen direkt mit Landespolitikerinnen und -politikern zu diskutieren. In der Abschlussrunde wurde deutlich, dass viele der im Vorfeld geäußerten Hoffnungen der Teilnehmenden erfüllt wurden und die Sorge, es könnte langweilig werden, unbegründet war. Die Jugendlichen bezeichneten die Premiere der Jugendkonferenzen im Sport als sehr interessant und waren sich einig, dass wichtige Themen angesprochen wurden. Die Veranstaltung machte deutlich, wie wertvoll Engagement, Austausch und Mitgestaltung auch im Sport sind und dass jede Idee zählt, wenn junge Menschen aktiv mitreden.

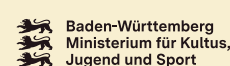
■ Tabea Gering



Präsentation der erarbeiteten Forderungen vor dem Plenum. Foto: Alva Studios

## Jugendkonferenzen im Sport

Eine Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Sportjugenden Baden-Württembergs.



# Nachhaltigkeitsprojekte prämiert

## Wettbewerb „Sport und Nachhaltigkeit“: Fördergelder für acht Fachverbände

**Der Wettbewerb „Sport und Nachhaltigkeit“ 2025 stand ganz im Zeichen der NI-Charta Sport. Acht Projekte von baden-württembergischen Fachverbänden wurden ausgezeichnet. Die drei herausragenden Projekte stellen wir hier genauer vor.**

Die NI-Charta Sport ist eine freiwillige Selbstverpflichtung und ein unkomplizierter Einstieg in ein Nachhaltigkeitsmanagement für Sportvereine und -verbände in Baden-Württemberg. Mit ihren zwölf Leitsätzen aus den Bereichen soziale Belange, Umweltbelange und Vereins-/Verbands-erfolg war sie die thematische Grundlage für die Ausschreibung des Wettbewerbs „Sport und Nachhaltigkeit“ 2025, der sich an die Sportfachverbände im Land richtete.

Der Wettbewerb prämiert im siebten Jahr in Folge innovative Ansätze, dieses Mal lag dabei ein besonderer Fokus auf der Einbindung von Kindern

und Jugendlichen. Die Jury, bestehend aus Vertretern des Sports, des Landes und der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg, verteilte das Preisgeld in Höhe von 86.000 Euro an acht Verbände. Herausragend bewertet wurden Projekte des Nordbadischen Volleyball-Verbandes (NVV), des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes (bwtv) und des Volleyball-Landesverbandes Württemberg (VLW). ■ red



### Info

Der Wettbewerb wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln der Glücksspirale.



### Nordbadischer Volleyballverband

*Green-Game-Changer –  
Nachhaltigkeit spielerisch lernen*  
Preisgeld: 15.000 Euro

Der NVV startet mit der Hochschule Fresenius Heidelberg eine Kooperation, die Wissenschaft und Vereinspraxis kreativ verbindet: Studierende entwickeln gemeinsam mit Volleyballvereinen einfache, wirkungsvolle Nachhaltigkeitsideen, die direkt im Vereinsalltag umgesetzt werden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestalten aktiv mit – durch eigene Kampagnen, kreative Medienbeiträge und konkrete Aktionen. Die Hochschule bringt ihr Know-how in Kommunikation und Mediengestaltung ein, begleitet die Umsetzung wissenschaftlich und erstellt einen praxisnahen Leitfaden für nachhaltiges Volleyballspielen.

Franziska Kraft (NVV-Vizepräsidentin):

*„Nachhaltigkeit entscheidet sich im Vereinsalltag – in der Halle, am Spieltag und im Miteinander. Sie ist keine Aufgabe, die Vereine allein stemmen müssen. Als Verband müssen wir Ressourcen gezielt bündeln und die Expertise starker Partner an unseren Schnittstellen nutzen. Wir freuen uns auf ein Projekt mit wissenschaftlicher Grundlage und alltagstauglicher Umsetzung – denn kooperative Lösungen sind heute unverzichtbar für Verbände mit hoher Belastung im Haupt- und Ehrenamt.“*



### Baden-Württembergischer Triathlonverband

*Tauschzone 2.0 –  
Nachhaltigkeit im Sport sichtbar machen*  
Preisgeld: 13.000 Euro

Das Konzept „TauschZone“ wurde im Rahmen der NI-Charta Sport-Mitgliedschaft des bwtv entwickelt. Ziel ist es, Vereine und Veranstalter bei der Umsetzung ressourcenschonender Maßnahmen zu unterstützen und die nachhaltige Nutzung von Sportartikeln zu fördern. Bei Triathlon-Wettkämpfen werden in der „TauschZone“ gebrauchte Artikel mit Bezug zu den Triathlon-Disziplinen weitergegeben, getauscht oder verschenkt – auf Basis einer Spende oder durch normalen Verkauf. Die Umsetzung der „TauschZone 2.0“ auf einer digitalen Plattform ist Ziel des Antrags. Die Plattform soll umfassende Informationen zur Einrichtung und Organisation von Tauschzonen bieten. Mit einem Tauschzonen-Kit und einem Nachhaltigkeits-Kit für Wettkämpfe werden den Vereinen Materialien zur Umsetzung bereitgestellt.

Katja Keller (bwtv-Vizepräsidentin):

*„Wir freuen uns sehr darauf, unser Konzept der Tauschzone, das wir im Kleinen schon mal bei Triathlon-Veranstaltungen austesten konnten, nun auf die große Baden-Württembergische Bühne heben zu dürfen. Unser Gewinn im Wettbewerb schafft dafür die perfekten Bedingungen!“*



### Volleyball-Landesverband Württemberg

*LEADHER – Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung im Sport*  
Preisgeld: 15.000 Euro

Das Projekt **LEADHER** setzt sich zum Ziel, die Rolle von Frauen im Ehrenamt und in Führungspositionen zu stärken, Vorbilder sichtbar zu machen, sie zu befähigen, ihre Kompetenzen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, um so Entscheidungsprozesse des Verbandes zu verbessern und die nachhaltige Verbands- und Vereinsentwicklung zu fördern. Mit verschiedenen Maßnahmen stärkt der VLW die Sichtbarkeit und Teilhabe von Frauen im Ehrenamt und fördert frühzeitig den Nachwuchs. Das Projekt zeigt, dass Gleichstellung und Vielfalt nicht nur zentrale Werte, sondern auch wesentliche Treiber für eine zukunftsfähige und nachhaltige Gestaltung des Sports und der Gesellschaft sind.

Sina Morell & Lina Jahns (VLW):

*„LEADHER haben wir als zwei junge, sportbegeisterte Frauen im Verband entwickelt, um andere Frauen zu ermutigen, ihre Stärken einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Noch sind wir in der Unterzahl – das wollen wir weiterentwickeln und mit LEADHER gemeinsam den Sport aktiv gestalten. Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung, um unsere Ideen jetzt konkret in die Tat umsetzen zu können.“*

# Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

## Warum sich der LSBW für demokratische Werte stark macht

**Vor etwa zwei Jahren wurde in Stuttgart das „Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“ Baden-Württemberg gegründet. Der LSBW bringt sich mit Projekten in das breite überparteiliche und zivilgesellschaftliche Bündnis ein.**

Im Januar 2024 haben sich mehr als 70 Vertreter aus Organisationen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Verbänden, Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie staatlichen Institutionen, Vereinen und Parteien in Baden-Württemberg im „Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“ zusammengeschlossen. Mittlerweile sind rund 150 landesweite Organisationen dem Bündnis beigetreten.

Zu den Gründungsmitgliedern und zu den Mitgliedern im Lenkungskreis zählt der Landessportverband Baden-Württemberg als Dach des organisierten Sports im Land. Denn Sportver-

eine und Sportverbände sind gelebte Schulen der Demokratie. Teilhabe, Mitbestimmung und ein Wertekanon auf der Grundlage des Grundgesetzes sind im Sport Grundlagen der Gemeinschaft.

Das aktuelle Projekt „Jugend bewegt Demokratie – vom Sportplatz ins Rathaus“ ist eines von vielen Beispielen für Initiativen des organisierten Sports, die auf die Ziele des Bündnisses einzahlen. Es wird von der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) zusammen mit den drei Sportbünden im Land getragen und stärkt die demokratische Teilhabe junger Menschen im und durch Sport sowie ein respektvolles Miteinander.

Die gemeinsame Erklärung, die bei der Gründung des Bündnisses verabschiedet wurde, hat zwei Jahre später nichts von ihrer Relevanz verloren: „Indem wir als demokratische Mehrheit unsere Kräfte bündeln, stellen wir uns gemeinsam

gegen jegliche Form von Extremismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Menschenfeindlichkeit und verteidigen die Grundwerte unserer Demokratie. In einem Schulterschluss aller Demokratinnen und Demokraten in Baden-Württemberg erheben wir gemeinsam unsere Stimme gegen Verfassungsfeinde.“ ■ red



### Info

Weitere Informationen und die vollständige gemeinsame Erklärung finden Sie hier auf der Webseite des Bündnisses für Demokratie und Menschenrechte: <https://buendnis-demokratie-menschenrechte.de/>



## Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



## SG Stupferich setzt auf zukunftsweisende LED-Technik

**Die SG Stupferich hat einen wichtigen Meilenstein in der Modernisierung ihrer Sportanlage erfolgreich abgeschlossen: Sowohl die Turn- und Tennishalle als auch die weitläufigen Außenanlagen wurden komplett auf moderne LED-Beleuchtung umgestellt. Damit schafft der Verein optimale Sichtverhältnisse für den Trainings- und Spielbetrieb und stellt gleichzeitig die Weichen für einen nachhaltigen und kosteneffizienten Sportbetrieb.**

### Umfangreiche Modernisierung im Innen- und Außenbereich

Die Baumaßnahmen umfassten zwei große Bereiche. Im Außenbereich wurden die Flutlichtanlagen von zwei Sportplätzen sowie einer kleinen Kunstrasen-Trainingsfläche auf hocheffiziente LED-Strahler umgerüstet. Parallel dazu wurde die Beleuchtung in der Turn- und Tennishalle für rund 36.400 Euro komplett erneuert, um auch indoor eine erstklassige Lichtqualität zu garantieren.

### Warum LED? Nachhaltigkeit trifft Qualität

Der Umstieg auf LED bietet dem Verein entscheidende Vorteile:

- **Energieeffizienz:** LED-Leuchten verbrauchen bis zu 70 % weniger Strom als herkömmliche Halogen- oder Metaldampflampen, was die Betriebskosten massiv senkt.
- **Langlebigkeit:** Die Anlagen sind wartungsarm und halten deutlich länger.
- **Bessere Lichtqualität:** Die Ausleuchtung ist gleichmäßiger, flimmerfrei und sofort bei 100 % Leuchtkraft, was das Verletzungsrisiko minimiert und den Spielspaß erhöht.
- **Umweltschutz:** Durch den geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß und die gezielte Lichtlenkung (weniger Lichtverschmutzung) leistet die SG Stupferich einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

### Starke Partner für ein großes Projekt

Ein Investitionsvolumen von insgesamt knapp 140.000 Euro (102.000 Euro für die Außenanlagen und 36.400 Euro für die Hallen) ist für



Foto: SG Stupferich

einen Verein allein kaum zu stemmen. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Unterstützung verlässlicher Partner. Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) bezuschusste das Vorhaben mit rund 37.000 Euro aus den Fördermitteln von Lotto BW (Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg). Die Fördermittel können über den jeweiligen Sportbund beantragt werden. Auch die Stadt beteiligte sich mit einem finanziellen Zuschuss an der Modernisierung. Mit dieser Investition sichert die SG Stupferich die Attraktivität ihrer Sportstätte für alle Abteilungen und bleibt ein moderner Anlaufpunkt für Sportbegeisterte in der Region.

**Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW.** ■



Interview mit

# BSB Nord Präsident Gert Rudolph

zum Strategieplan "Zukunft sichern" für die Jahre 2026–2028

**Herr Rudolph, Strategiepläne beim BSB Nord sind traditionell an die dreijährige Amtszeit des Präsidiums gekoppelt. Für die neue Periode bis 2028 hat das Präsidium des BSB Nord sich auf das Motto „Zukunft sichern“ verständigt – eine Weiterentwicklung der letzten Strategie „Vereine stärken“. Warum liegt der Fokus für diese drei Jahre nun genau auf der „Sicherung“?**

Weil viele Vereine heute nicht mehr wachsen wollen, sondern erst einmal überleben müssen. Wir haben zwar historische Mitgliederhöchststände, aber marode Sportstätten und immer weniger Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wenn Ehrenamtliche ausbrennen oder aufgeben, hilft auch die beste Mitgliederzahl nichts. Mit „Zukunft sichern“ meinen wir deshalb: rechtzeitig gegensteuern, Krisen vermeiden und stabile Strukturen schaffen. Wir wollen das, was aufgebaut wurde, aktiv schützen – vor allem angesichts weniger Ehrenamtlicher und stark steigender Kosten.

**Ein Blick in die Analyse zeigt deutliche Alarmzeichen: 44 Prozent der Vereine in Baden-Württemberg sehen sich mit mindestens einem existenzbedrohenden Problem konfrontiert. Wo drückt der Schuh bei unseren Vereinen aktuell am meisten und wie nimmt der BSB Nord diese Sorgen auf?**

Diese 44 Prozent sind für uns ein echtes Warnsignal. Sie zeigen, wie groß die Belastung an der Basis ist. Die Probleme sind vielfältig: Viele Vereine fühlen sich von Bürokratie überfordert. Es fehlen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren – sowohl im Vorstand als auch als Trainerinnen und Trainer. Dazu kommen hohe Kosten, etwa für Energie, Reparaturen, Neubauten oder Sanierungen.

Wir nehmen diese Sorgen sehr ernst. Der BSB Nord versteht sich als Stimme der Vereine und macht gegenüber der Politik deutlich: Ehrenamtliche sind keine unendliche Ressource. Man kann sie nicht immer weiter belasten, ohne et- was zurückzugeben.

**Eine wichtige Zielsetzung der Strategie ist die Entlastung des Ehrenamts. Viele Vorstände stöhnen bspw. unter der Bürokratielast – vom Datenschutz bis zu Berichtspflichten. Welche konkreten Maßnahmen plant der BSB Nord, um hier spürbar „Druck aus dem Kessel“ zu nehmen? Ist die Digitalisierung der entscheidende Schlüssel, um das Ehrenamt vor dem Burnout zu retten?**

Wenn wir verhindern wollen, dass Ehrenamtliche aufgeben, müssen wir die Ursachen angehen. Digitalisierung ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel, aber kein Selbstzweck. Wir setzen auf zwei Ebenen an:

Erstens beim Bürokratieabbau. Förderprogramme dürfen nicht mehr Zeit kosten als sie Nutzen bringen. Die Anträge müssen einfacher und die Berichtspflichten weniger werden. Die Wertgrenze für zwingend vorgeschriebene Ausschreibungen muss deutlich erhöht werden. Ehrenamtliche sollen ihre Zeit im Verein verbringen – nicht am Schreibtisch.

Zweitens ganz praktisch. Wir stellen digitale Hilfen zur Verfügung, etwa ein Vergleichsportal für Vereinssoftware oder digitale Analysetools. Ziel ist es, Abläufe zu vereinfachen, damit die Energie der Ehrenamtlichen wieder dem Sport zugutekommt.

**Sie sprechen im Papier davon, dass Aufgaben, die früher „nebenbei“ erledigt wurden, heute professionelle Strukturen brauchen. Wie stellen Sie sich die neuen „kommunalen Netzwerke“ vor und wie sollen diese dem kleinen Verein vor Ort helfen?**

Wir müssen ehrlich sein: Früher konnte vieles am Küchentisch erledigt werden. Das ist heute kaum noch möglich. Die Anforderungen sind deutlich komplexer geworden.

Unsere Antwort darauf sind sogenannte kommunale Netzwerke, die wir gemeinsam mit den Sportkreisen vorantreiben. Man kann sie sich als regionale Servicestellen vorstellen. Dort arbeiten Hauptamtliche, die Wissen und Ressourcen bündeln und Vereine unterstützen.

Diese Stellen übernehmen oder erleichtern Verwaltungsaufgaben. So werden kleine Vereine vor Ort entlastet. Hauptamtliche helfen gezielt dort, wo Ehrenamtliche an ihre Grenzen stoßen.

**Kommen wir zum Geld. Die Kosten steigen, während kommunale Budgets oft schrumpfen. Wie sollen diese hauptamtlichen Stellen bezahlt werden? Außerdem fordert die Strategie „höhere Effektiv-Förderquoten“. Was bedeutet das konkret für den Verein, der bspw. sein Clubhaus sanieren muss?**

Diese hauptamtlichen Stellen sind aus unserer Sicht eine notwendige Investition. Besonders dann, wenn mehrere Vereine gemeinsam solche Angebote nutzen.

Bei Sportstätten müssen wir außerdem realistisch sein: Materialien und Handwerker sind deutlich



Präsident Gert Rudolph. Foto: privat

teurer geworden. Alte Förderpauschalen reichen dafür oft nicht mehr aus.

Deshalb fordern wir, dass Zuschüsse stärker an die tatsächlichen Kosten angepasst werden. Nur so nehmen wir den Vereinen die Angst vor Finanzierungslücken und verhindern, dass notwendige Sanierungen aufgeschoben werden.

**Gut ausgebildete Trainer sind der Schlüssel zum Erfolg, aber Zeit ist knapp. Neben mehr Förderung setzt die Strategie auch auf „niedrigschwellige Bildung“. Heißt das, die Lizenzen werden „schmäler“, oder wie wollen Sie den Spagat zwischen Qualität und einfacher Erreichbarkeit schaffen?**

Nein, „niedrigschwellig“ heißt keinesfalls weniger Qualität, sondern mehr Flexibilität. Wir haben Bildung bereits in den vergangenen Jahren stark an die Lebensrealitäten angepasst und werden diesen Weg weiter konsequent gehen. Wir wissen, dass Berufstätige mehr Flexibilität benötigen und sich häufig mit Wochenlehrgängen schwertun. Wir setzen daher auf Modularisierung, Digitalisierung und Dezentralisierung. Wir zerlegen die Ausbildung in handhabbare Module und bieten vieles digital oder dezentral direkt in den Sportkreisen an. So ermöglichen wir Qualifizierung und den Einstieg in die Lizenzierung und fördern das lebenslange Lernen, ohne die Hürden so hoch zu legen, dass Interessierte gar nicht erst anfangen.

**Ab 2026 greift der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Das Strategiepapier nennt dies eine Chance, aber auch eine organisatorische Hürde. Wie will der BSB Nord verhindern, dass Vereine hier auf der Strecke bleiben oder überfordert werden?**

Das Thema Ganztag ist eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre. Es besteht die Gefahr, dass Vereine den Kontakt zu Kindern verlieren, wenn sie nicht eingebunden werden.

Der BSB Nord sieht seine Aufgabe darin, die Vereine bei dieser Transformation aktiv zu begleiten. Wir dürfen die Vereine nicht mit den organisatorischen Anforderungen allein lassen. Über die erwähnten kommunalen Netzwerke wollen wir Kooperationen zwischen Schulen, Kommunen und Vereinen moderieren. Wir müssen verhindern, dass der Sport zur reinen „Verwahr-Dienstleistung“ wird, und stattdessen qualitativ hochwertige Bewegungsangebote im Ganztag verankern, die auch neue Mitglieder und so potenziell neue Ehrenamtliche in die Vereine bringen.

**Wenn wir gerade von Ehrenamtlichen sprechen: Die „Drop-out“-Quote bei Jugendlichen ist ein bekanntes Problem. Ihre Strategie betont nicht nur den Sport, sondern auch die „Mitgestaltung“. Wie können Vereine heute junge Menschen davon überzeugen, nicht nur mitzuspielen, sondern auch Verantwortung zu übernehmen?**

Indem wir aufhören, Jugendlichen fertige Konzepte vorzusetzen, und sie stattdessen machen lassen. Die Jugend will nicht nur konsumieren, sie will gestalten. Aber die klassischen Gremienstrukturen schrecken oft ab. Wir müssen Beteiligungsformen modernisieren: projektbezogenes Arbeiten statt Ämter auf Lebenszeit, digitale Beteiligung und flexible Einsatzmöglichkeiten.



Wenn junge Menschen merken, dass ihre Ideen zählen und sie ihren Verein aktiv mitformen können, sinkt auch die Drop-out-Quote. Die Badische Sportjugend wird hier federführend Projekte und Bildungsmaßnahmen anbieten, um genau diese „Mitgestaltungscompetenz“ in die Vereine zu tragen.

**Ein eigenes Kapitel widmet sich der ‚Nachhaltigkeit‘. Dabei geht es nicht nur um Solardächer, sondern um Ressourceneffizienz. Müssen wir uns davon verabschieden, dass jeder Verein alles allein besitzt – vom Rasenmäher bis zum Clubhaus?**

Ja, da müssen wir umdenken. Das „Kirchturmdenken“ – jeder hat seinen eigenen Rasenmäher, seinen eigenen Bus, sein eigenes, kaum genutztes Vereinsheim – ist weder ökonomisch noch ökologisch zeitgemäß. Nachhaltigkeit bedeutet für uns effizienter Ressourceneinsatz durch Bündelung. Wenn Vereine kooperieren und Infrastruktur gemeinsam nutzen, sparen sie Geld und schonen die Umwelt. Wir wollen diese „Sharing Economy“ im Sport fördern. So bleiben mehr finanzielle Mittel für das eigentliche Ziel: den Sport.

**In der Strategie wird betont, dass Sportvereine den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie stärken. Ist das in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung das stärkste Argument des Sports gegenüber der Politik, um als „Pflichtaufgabe“ und nicht als „Freiwilligkeitsleistung“ gesehen zu werden?**

Ja, absolut. In vielen Orten sind Sportvereine einer der letzten Plätze, an denen Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Meinung fair miteinander umgehen. Wir sagen der Politik klar: Investitionen in Sportvereine ist eine kluge Zukunftsinvestitionen mit hoher gesellschaftlicher Rendite. Deshalb ist Sportförderung unserer Meinung nach keine freiwillige Leistung, sondern eine Pflichtaufgabe für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Demokratie.

**Wenn Sie im Jahr 2028 auf diese drei Jahre zurückblicken: Was muss passiert sein, damit Sie sagen: „Die Mission ‚Zukunft sichern‘ war ein Erfolg“?**

Wenn ich 2028 zurückblicke, möchte ich sagen können: Wir haben den Abwärtstrend im Ehrenamt gestoppt und die Vereine fühlen sich wieder sicher und handlungsfähig. Auch wenn wir bis dahin vielleicht noch nicht überall die volle Umsetzung erreicht haben, ist der Weg erkenn- und die Entlastung für unsere Vorstände bereits spürbar. Die Finanzierung der Sportstätten ist stabilisiert. Und vor allem: Wir haben bewiesen, dass der organisierte Sport auch im Zeitalter des Ganztags und der Digitalisierung die treibende soziale Kraft in Nordbaden ist. Kurzum: Wir haben die Zukunft nicht nur verwaltet, sondern gesichert.



Der Strategieplan ist zum Download auf der folgenden Seite erreichbar:

[https://www.badischer-sportbund.de/files/dokumente/1\\_Der\\_BSB\\_Nord/1.2\\_Praesidium/2026\\_01\\_Strategieplan\\_BSB\\_Nord\\_2026-2028.pdf](https://www.badischer-sportbund.de/files/dokumente/1_Der_BSB_Nord/1.2_Praesidium/2026_01_Strategieplan_BSB_Nord_2026-2028.pdf)

# Festlegungen zu den Sportförderrichtlinien des MKJS Baden-Württemberg

## für die Zuteilung von Landesmitteln für den Bau und die Sanierung von Vereinssportanlagen



**Präambel:** Die Zuteilung von Landesmitteln für den Bau und die Sanierung von Vereinssportanlagen wird als Hilfe zur Selbsthilfe gewährt (Subsidiaritätsprinzip). Daher wird davon ausgegangen, dass in der Regel eine angemessene Eigenbeteiligung des Zuschussempfängers erfolgt.

### Bitte beachten:

- **Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Baufreigabe gemäß Ziffer 1.4.**
- Bauberatungspflichtige Maßnahmen gemäß Ziffer 2.3.
- Bei Zuschüssen über 50.000 € Zweckbindung von 25 Jahren, ansonsten von 10 Jahren gemäß Ziffer 2.4.
- Nur der Verein kann Anträge stellen, nicht die Abteilung.
- Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten.



## 1 Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

- 1.1** Antragsteller ist der Verein, keinesfalls die Abteilung. Diesem muss zum Zeitpunkt der Antragsstellung ein gültiger Freistellungsbescheid (Gemeinnützigkeit) des zuständigen Finanzamts vorliegen.
- 1.2** Gefördert werden Baumaßnahmen von Vereinen, deren Mitgliederzahl am 01.01. des Antragsjahres über 50 liegt und die zu diesem Zeitpunkt mindestens drei Jahre Mitglied im Badischen Sportbund Nord e.V. sind.
- 1.3** Anträge mit einem Gesamtaufwand unter 3.500 € werden nicht bezuschusst.
- 1.4** Grundsätzlich können nur Vorhaben gefördert werden, die noch nicht begonnen worden sind. Ein Vorhaben ist begonnen, sobald dafür entsprechende Lieferungs- und Leistungsverträge abgeschlossen sind oder Eigenleistungen erbracht werden. Der Erwerb eines Grundstücks und die Erteilung eines Auftrags zur Planung oder zur Bodenuntersuchung gelten nicht als Beginn des Vorhabens. Falls die Notwendigkeit des sofortigen Baubeginns gegeben ist, kann nach Prüfung der besonderen Begründung eine Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn (Baufreigabe) durch den Badischen Sportbund Nord e.V. erteilt werden. Der Baubeginn erfolgt dann auf eigenes Risiko, die Baufreigabe begründet keinen Rechtsanspruch auf einen Zuschuss.

## 2 Zuschussfähigkeit

### 2.1 Bezuschusst werden:

- Bau (Neubau, Erweiterung), Kauf (ohne Grunderwerb)
- Sanierung
- Maßnahmen, die unmittelbar der Sportausübung dienen
- Umkleide- und Sanitärräume
- Geschäftsräume
- Schulungsräume
- Beleuchtungsanlagen
- Besondere Vorkehrungen des Emissionsschutzes
- Aufwand aufgrund topographischer Verhältnisse

### 2.2 Nicht gefördert werden:

- Zuschaueranlagen
- Grunderwerb
- Gärtnerische Anlagen, Wegebau
- Parkplätze
- Vereinsgaststätten, Aufenthaltsräume u.ä.
- Reparaturen
- Bauunterhaltung/Pflege
- Speisen und Getränke

Es ist erforderlich, dass die Anträge der Fördermaßnahme in baufachlicher Hinsicht durch die Bauberatung des Badischen Sportbunds Nord e.V. geprüft werden:

### 2.3 Beratungspflichtig sind

- baugenehmigungspflichtige Maßnahmen
- Maßnahmen mit Baukosten über 100.000 €

- 2.4** Zuschüssen über 50.000 € ist eine Zweckbindung von 25 Jahren festzulegen, sonst 10 Jahre, wenn nicht im Einzelfall eine noch kürzere Frist angemessen erscheint. Träger von Maßnahmen, die nicht Eigentümer oder Erbbauberechtigte des betroffenen Grundstücks sind, können Zuschüsse nur erhalten, wenn ihnen ein Nutzungsrecht zusteht, dessen Dauer der Zweckbindung mindestens entspricht.
- 2.5** Wir weisen darauf hin, dass die jeweils gültige VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) bei einem Gesamtauftragswert von mehr als 130.000 €, der überwiegend durch Zuwendungen finanziert wird, anzuwenden ist.
- 2.6** Ein rechtlicher Anspruch auf Zuschussgewährung besteht nicht. Änderungen bleiben vorbehalten.
- 2.7** Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Der Zuschuss beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten, der gegebenenfalls in Jahresraten unter dem Vorbehalt ausgezahlt wird, dass die Mittel durch das Land Baden-Württemberg bereitgestellt und freigegeben werden.
- 2.8** Auszahlungen werden unbar geleistet und erfolgen nur auf die bekannte Bankverbindung des Hauptvereins.





**Garten Moser**  
SPORT

**GRÜNPROFI.**

## **Floschenstadion Sindelfingen**

Neubau von Rasenspielfeld, Leichtathletikflächen  
und kompletten Außenanlagen

**Sportstättenbau Garten-Moser**

Reutlingen | Essingen | Mühlacker  
T. 07121.9288-21 | [sport@garten-moser.de](mailto:sport@garten-moser.de)

Partner der Vereine  
und Verbände



**[garten-moser.de](http://garten-moser.de)**

**GRÜNRÄUME.**



- 2.9** Abtretungen des Zuschusses werden nicht anerkannt.
- 2.10** Es bleibt vorbehalten, bis zur Schlusszahlung eine dingliche Sicherung des Zuschusses kostenfrei vom Zuschussempfänger zu fordern.
- 2.11** Bei dem Ansatz und der Abrechnung der Eigenleistungen können je Arbeits- und/oder Maschinenstunde 25 €/Stunde in Anrechnung gebracht werden.

### 3 Antragsverfahren

- 3.1** Anträge müssen beim **Badischen Sportbund Nord, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe** eingereicht werden. Antragsvordrucke sind unter **www.badischer-sportbund.de** → Zuschüsse → **Sportstätten** oder bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Die Anträge sind vollständig auszufüllen. Dem Antragsvordruck folgende Anlagen (einfach) beizulegen:

- **Kostenvoranschlag** bzw. Kostenberechnung nach DIN 276 (von einer qualifizierten Person, z.B. Architekt oder Fachfirma),
- **Bauunterlagen** (Orts-, Lageplan, Baupläne, Bestandspläne, Plandarstellung alt/neu)
- **Genehmigtes Baugesuch** (Planheft mit schriftlichem Genehmigungsteil), ggf. immissions- oder wasserrechtliche Genehmigung
- **Verbindliche Finanzierungsdarstellung** erforderlichen Nachweise (z.B. Förderzusage der Zuschussgeber, Eigenmittel- und Fremdmittelnachweis)

- **Aufstellung der Eigen- und Sachleistungen** nach Gewerken und Stunden x 25 €/Std.
- Ggf. **Wirtschaftlichkeitsberechnungen Pacht- bzw. Nutzungs- oder Mietverträge** gemäß Ziffer 2.4.
- **Gültiger Freistellungsbescheid** (Gemeinnützigkeit) des zuständigen Finanzamtes, falls dieser dem Sportbund noch nicht vorliegt.

Für die Zuschussberechnung werden ausschließlich die Antragsunterlagen herangezogen.

**Der Antrag ist rechtsverbindlich zu unterschreiben und mit der Vereinsnummer des Badischen Sportbundes Nord zu versehen.**

Stand: Juli 2025



### Ansprechpartner

**Wolfgang Elfner**

Tel. 0721 1808-18, w.elfner@badischer-sportbund.de

**Christian Pfeiff**

Tel. 0721 1808-26, c.pfeiff@badischer-sportbund.de

**Fabian Schmider**

Tel. 0721 1808-30, f.schmider@badischer-sportbund.de

### 4 Förderkatalog

Aufstellung der Begrenzungen/Limitierungen zur Ermittlung der maximal zuschussfähigen Kosten. **Die Regelförderung beträgt 30% daraus.**

#### 1. Sportanlagen/Freianlagen

| Maßnahme                                                                     | max. zuschussfähige Kosten | Bemerkungen                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 1.1 <b>Großspielfeld</b> mind. 60/90m<br>Rasen-, Tennen- und Kunstrasenplatz | 400.000 €                  | inkl. Ballfang, Beregnung, Barrieren etc.                         |
| 1.2 <b>Kleinspielfeld</b> mind. 20/40m                                       | 150.000 €                  | Kunstrasen, Kunststoff, inkl. Ballfang, Beregnung, Barrieren etc. |
| 1.3 <b>Beachanlage</b>                                                       |                            | inkl. Umzäunung und Wasseranschluss mit Dusche                    |
| 1.3.1 Beach-Volleyballfeld                                                   | 30.000 €                   |                                                                   |
| 1.3.2 Beach-Handball, -Soccerfeld                                            | 45.000 €                   |                                                                   |
| 1.4 <b>Leichtathletik-Anlage</b> (400m-Bahn)                                 | 250.000 €                  |                                                                   |
| 1.5 <b>Beleuchtungsanlage</b>                                                |                            |                                                                   |
| 1.5.1 Großspielfeld                                                          | 35.000 €                   | 60.000 € (Neubau)                                                 |
| 1.5.2 Kleinspielfeld                                                         | 25.000 €                   | 45.000 € (Neubau)                                                 |
| 1.6 <b>Beregnungsanlage</b>                                                  | 45.000 €                   | nachträglicher Einbau                                             |
| 1.7 <b>Ballfang, Einzäunungen</b>                                            | 50.000 €                   | nachträglicher Einbau                                             |
| 1.8 <b>Tennisplatz</b>                                                       | 45.000 €                   | inkl. Beregnung, Ballfang, etc.                                   |
| 1.8.2 Kindertennisplatz / Tenniswand einschl. Übungsplatz                    | 20.000 €                   |                                                                   |
| 1.9 <b>Beleuchtungsanlage Tennisplatz</b>                                    | 15.000 €                   | 20.000 € (Neubau)                                                 |
| 1.10 <b>Reitplatz</b> mind. 20/40m                                           | 90.000 €                   | inkl. Beregnung, Umzäunung, etc.                                  |
| 1.11 <b>Golfplatz</b>                                                        |                            | inkl. Beregnung, Umzäunung, etc.                                  |
| 1.11.1 18-Loch                                                               | 400.000 €                  |                                                                   |
| 1.11.2 9-Loch                                                                | 200.000 €                  |                                                                   |
| 1.12 <b>Wasser, Abwasser, Strom</b><br>(Ver- und Entsorgungsleitungen)       | 80.000 €                   | Nachträgliche Herstellung                                         |
| 1.13 <b>Bergsport-Kletteranlage Outdoor</b>                                  | 100.000 €                  |                                                                   |
| 1.14 <b>Sonstige Sportanlagen</b>                                            |                            | Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung               |
| 1.15 <b>Umweltschutzmaßnahmen, Auflagen</b>                                  |                            | Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung               |

# BENZ<sup>®</sup>SPORT



**QUALITÄT  
IST UNSERE  
DISZIPLIN**



**VIELFALT | LEISTUNG | QUALITÄT**

**Ihre Vision, unsere Ausstattung -  
Premium-Lösungen für Sport-  
stätten, die wirklich begeistern!**





## 2. Sportanlagen/Hochbaumaßnahmen

| Maßnahme                                                                  | max. zuschussfähige Kosten               | Bemerkungen                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.1 <b>Umkleide- und Sanitärräume</b>                                     | 2.000 €/m <sup>2</sup>                   | ohne Dachvolumen                                                                              |
| 2.2 <b>Geräte- und Lagerräume für Sportgeräte</b>                         | 900 €/m <sup>2</sup>                     | ohne Dachvolumen                                                                              |
| 2.3 <b>Geschäftszimmer</b>                                                | 1.300 €/m <sup>2</sup><br>max. 26.000 €  | strikte funktionale Trennung von Vereinsgaststätte                                            |
| 2.4 <b>Schulungsraum</b>                                                  | 1.300 €/m <sup>2</sup><br>max. 39.000 €  | mind. 30 m <sup>2</sup> , strikte funktionale Trennung von Vereinsgaststätte                  |
| 2.5 <b>Konditions-, Fitness-, Kraft-, Gymnastik- und Tischtennisraum</b>  | 1.700 €/m <sup>2</sup><br>max. 680.000 € | mind. 80 m <sup>2</sup> je Raum                                                               |
| 2.6 <b>Turn-, Gymnastik- und Kampfsporthalle</b><br>(reiner Hallenkörper) | 1.700 €/m <sup>2</sup>                   | max. 680.000 €                                                                                |
| 2.7 <b>Tennis-Mehrfeldhalle</b> ohne Nebenräume                           |                                          | Traglufthallen werden nicht gefördert                                                         |
| 2.7.1 2-Feld-Halle                                                        | 500.000 €                                |                                                                                               |
| 2.7.2 ab 3-Feld-Halle                                                     | 600.000 €                                |                                                                                               |
| 2.8 <b>Kalthalle</b> (mind. 20/40m)                                       | 400.000 €                                | inkl. Platz                                                                                   |
| 2.9 <b>Freilufthalle</b>                                                  |                                          | inkl. Platz                                                                                   |
| 2.9.1 mind. 15/30m                                                        | 300.000 €                                |                                                                                               |
| 2.9.2 mind. 20/40m                                                        | 360.000 €                                |                                                                                               |
| 2.10 <b>Reithalle ohne Nebenräume</b>                                     |                                          |                                                                                               |
| 2.10.1 Hufschlag mind. 20/40m                                             | 250.000 €                                |                                                                                               |
| 2.10.2 Hufschlag mind. 20/60m                                             | 300.000 €                                |                                                                                               |
| 2.11 <b>Reitstallung</b><br>pro Box, inkl. Paddock                        | 18.000 €                                 | nur für vereinseigene Schulpferde<br>mind. 15 m <sup>2</sup> pro Box ohne Paddock             |
| 2.12 <b>Schießanlagen</b>                                                 | 230.000 €                                | entsprechend Schießdisziplin                                                                  |
| 2.12.1 Elektronische Scheibenanlagen                                      | 2.500 €/Anlage<br>max. 25.000 €          | entsprechend Schießdisziplin max. 10 Anlagen<br>innerhalb von 10 Jahren (im Neubau enthalten) |
| 2.13 <b>Sportkegelbahnen</b> (je Bahn)                                    | 50.000 €                                 | mind. 2, max. 4 Bahnen;<br>Verbandsmitgliedschaft und Teilnahme am Wettkampfbetrieb           |
| 2.14 <b>Bergsport-Kletteranlagen Indoor</b>                               | 100.000 €                                |                                                                                               |
| 2.15 <b>Sonstige Sportbauten</b>                                          |                                          | entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung                                           |
| 2.16 <b>Energetische Maßnahmen</b>                                        |                                          | entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung                                           |
| 2.17 <b>Barrierefreie Maßnahmen</b>                                       |                                          | entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung                                           |

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

# ZUSCHÜSSE FÜR SPORTSTÄTTEN



## SPORT BRAUCHT RÄUME

Mit mehr als 4 Mio. EUR Landesmitteln pro Jahr helfen wir unseren Vereinen, eigene Sportanlagen zu bauen und zu unterhalten.

## Kolumne Querpass

# Ein Herz und eine Seele



Im Alltag ist uns selten bewusst, wie sehr uns die Sprache der Bibel prägt. Die Bibelübersetzung Martin Luthers diente Schriftstellern jahrhundertlang als Richtschnur für ihr literarisches Schaffen, zumal Luther den Menschen „aufs Maul geschaut“ hatte. Biblische Ausdrücke sind uns vielfach geläufig, auch wenn ihr Ursprung vergessen ist, sie als Schlagworte oder allgemeine Redensarten in anderem Zusammenhang – wie im folgenden Text – verwendet werden und teilweise eine andere Bedeutung erhalten haben.

In der Vorstandssitzung des FV Eintracht ist schlechte Stimmung. Der Vorstand möchte aufgrund des schlechten Tabellenplatzes den Trainer *in die Wüste schicken*. Dieser will jedoch nicht *zum Sündenbock gestempelt werden*, sondern stellt sich der Kritik. Allerdings wolle er nicht zu allen Vorwürfen *Ja und Amen sagen*. Einige Spieler würden sich mehr auf lukrative Nebenverdienste konzentrieren als auf

Training und Spiel. Bei diesem *Tanz ums Goldene Kalb* stünden ihm jedes Mal *die Haare zu Berge*.

Der Vorstand wiederum warf ihm vor, er wolle *seine Hände in Unschuld waschen*. Zuerst solle er sich *auf Herz und Nieren prüfen*, und er müsse sich um die Spieler kümmern und sie *wie seinen Augapfel hüten*. Bevor die Situation eskalierte, was sich für den Trainer wie ein *zweischneidiges Schwert* anfühlte, wolle er der Elf neuen Auftrieb geben und nicht *Stein des Anstoßes* sein. *Auf Treu und Glauben* willigt der Vorstand ein.

Am Tag danach spricht der Trainer mit den Spielern. „Ich möchte nicht länger *tauben Ohren predigen*. *Mit Brief und Siegel* gebe ich euch, dass es weiter bergab geht, wenn die Stürmer nicht *Himmel und Erde in Bewegung setzen*. Sonst muss ich *die Spreu vom Weizen trennen*.“ Die jüngeren Spieler nehmen sich den Denkkettel zu Herzen. Ein Spieler *lacht sich*

*ins Fäustchen*, überzeugt, *sein Licht nicht unter den Scheffel gestellt zu haben*. Einige Spieler bestärken den Trainer, da *niemand zwei Herren dienen* könne.

Beim nächsten Spiel hatte die Mannschaft die *Zeichen der Zeit* erkannt. Sowohl Spieler als auch Zuschauer trugen ihr *Scherflein* dazu bei. Das Spiel wurde gewonnen. Trainer, Vorstand und Spieler waren danach wieder *ein Herz und eine Seele*. Es war gut, dass der Trainer *mit Menschen- und mit Engelszungen* auf die Spieler eingeredet hatte. Dem Vorstand fiel es *wie Schuppen von den Augen*, und er erkannte *die Wurzel allen Übels*, nämlich: Man sollte *seine Zunge im Zaum halten* und auf *niemanden den ersten Stein werfen* (in Anlehnung an ein Faltblatt der Deutschen Bibelstiftung von 1983).

■ Dorothee Schlegel, Arbeitskreis Kirche und Sport

polytan

# WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO<sub>2</sub>-neutralen Kunstrasen geschaffen.

[www.polytan.de/ligaturf](http://www.polytan.de/ligaturf)



LigaTurf®



## PFIFF: Kooperationsanträge jetzt stellen

Vom 15.03.2026 bis 15.05.2027 können sich Vereine für Zuschüsse 2026–2027 online bewerben

### Was ist PFIFF?

PFIFF ist ein Sportkonzept, das vom BSB Nord in Zusammenarbeit mit dem Verein Spiel und Sport plus zur Förderung der Selbstregulation von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter entwickelt wurde.

### Was ist Selbstregulation?

Selbstregulation ist die Fähigkeit, das eigene Denken, die Aufmerksamkeit, das Verhalten und die Emotionen gezielt steuern zu können. Grundlage für die Selbstregulation sind die exekutiven Funktionen des Stirnhirns (Inhibition, Arbeitsgedächtnis, kognitive Flexibilität und Initiierung).

Die gezielte Förderung dieser Funktionsfähigkeiten ist mitentscheidend für eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in der Schule und im Leben. Die Gehirnforschung konnte nachweisen, dass Bewegung, Sport und Spiel sich in hervorragender Weise eignen, um die Selbstregulation und exekutiven Funktionen schon in frühen Jahren zu schulen.

### Wer darf PFIFF anbieten?

Mitgliedsvereine der beiden Sportbünde BSB Nord und WLSB dürfen Sportangebote unter der geschützten Marke PFIFF anbieten. Voraussetzung, um PFIFF in das Vereinsangebot aufzunehmen, ist ein qualifizierter Übungsleiter/Trainer mit DOSB-Lizenz, der über ein gültiges PFIFF-Zertifikat verfügt. Der Einsatz von PFIFF als Marke außerhalb eines Mitgliedsvereins der zwei Sportbünde ist nicht gestattet.



### Der Weg zum PFIFF-Zertifikat

Zulassungsvoraussetzung: Übungsleiter oder Trainer mit DOSB-C-Lizenz, FSJ oder BFD im Sport mit paralleler ÜL/Trainer-Ausbildung. Nach erfolgreicher Absolvierung des zweitägigen PFIFF-Zertifikats-Lehrgangs zur Förderung der Selbstregulation von Kindern erhalten die Teilnehmer das PFIFF-Zertifikat. Mit dem PFIFF-Zertifikat ist es Übungsleitern bzw. Trainern gestattet, PFIFF-Angebote in Mitgliedsvereinen von BSB Nord und WLSB anzubieten und dabei die Wort-Bild-Marke PFIFF sowie entsprechende Materialien zu nutzen.

### PFIFF als Kooperationsprogramm mit Kindergärten

Begeistern und motivieren Sie Kinder zum lebenslangen Sporttreiben. Ebnet Sie Kindern den Weg zum Vereinssport. Bereichern Sie das Angebot und präsentieren Sie Ihren Sportverein als Bildungspartner in Kindergärten. Ab dem 15.03.2026 können



Anträge für Kooperationen mit Kindergärten für das Kindergartenjahr 2026/2027 gestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Antragstellung ausschließlich online möglich ist (vgl. Ausschreibung Kooperation Kindergarten-Verein 2026/2027 in diesem Heft auf Seite 26)

Nicht vergessen: PFIFF-Übungsleiter müssen im Besitz eines gültigen PFIFF-Zertifikats sein, damit die Kooperation bezuschusst und die Marke PFIFF verwendet werden kann.



### Infos und Online-Anmeldungen

zu den Zertifikats-Lehrgängen finden Sie auf

[www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/](http://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/)



### Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin für das PFIFF-Kooperationsprogramm Kindergarten-Verein ist

**Ulrike Schenk**

Tel. 0721 180814

[u.schenk@badischer-sportbund.de](mailto:u.schenk@badischer-sportbund.de)

|                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Antragsteller</b>                   | Sportverein                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Antragsfrist</b>                    | 15.03. bis 15.05.2026 Antragstellung ausschließlich online über das BSBnet.<br>Die Vereine werden über die Bewilligung bzw. Ablehnung ihres Kooperationsantrages nach dem 20.06.2026 (Frist Lehrgangsanmeldung) schriftlich informiert.                                                                                |
| <b>Zuschusshöhe</b>                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 500 € pro Kooperation (mind. 30 LE pro Jahr)</li> <li>• 250 € pro halbe Kooperation (20–29 LE pro Jahr)</li> </ul> Nach Inkrafttreten des Solidarpaktes Sport des Landes Baden-Württemberg mit dem LSV Baden-Württemberg ist mit einer Erhöhung auf 700 € (350 €) zu rechnen. |
| <b>Voraussetzungen</b>                 | PFIFF-Zertifikat des ÜL/Trainers oder Anmeldung zum PFIFF-Lehrgang bis 20.06.2027 plus DOSB-Lizenz oder ÜL-Ausbildung für FSJler über die BWSJ                                                                                                                                                                         |
| <b>Abrechnungszeitraum</b>             | Zum Ende des Kindergartenjahres                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Abrechnungsmodalitäten</b>          | Auszahlung nach Einreichen des Verwendungsnachweises bzw. Kurzberichts im Sommer 2027                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Vorlegen notwendiger Unterlagen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Antragstellung: Von Verein und Kindergarten online bis 15. Mai.</li> <li>• Bei Abrechnung: Kurzbericht / Verwendungsnachweis online und in Papierform mit Unterschrift von Verein und Kindergarten bis 31. Juli des Folgejahres.</li> </ul>                               |

# Kooperation Kindergarten-Verein

## Ausschreibung für das Kindergartenjahr 2026/27

### Antragsteller

Antragsteller sind der Verein und der Kindergarten. Zuschussempfänger ist der Verein.

### Antragszeitraum

Anträge können ausschließlich über das Internetportal **BSBnet online** gestellt werden. Das Portal für die Antragsstellung ist **ab dem 15. März bis einschließlich 15. Mai 2026** geöffnet.

Eine detaillierte Anleitung finden Sie auf unserer Homepage **www.badischer-sportbund.de** oder nach erfolgreicher Anmeldung auf der Startseite des Portals **www.bsb-net.org** zum Download.

### Kooperationsregelungen

- Eine Kooperation ist auf ein Kindergartenjahr angelegt. Sie beginnt im September 2026 und endet mit Beginn der Sommerferien 2027. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Jahr neu beantragt werden.
- Die Kooperationsmaßnahmen müssen zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot durchgeführt werden.
- Es besteht die Möglichkeit, neben einer mindestens 30 LE umfassenden vollen Kooperation im wöchentlichen Turnus auch halbe Kooperationen mit mindestens 20 bis 29 LE zu bezuschussen.  
Diese Kooperationen können beispielsweise als Ferienfreizeiten über mehrere Ferien oder als Blockeinheiten über einen begrenzten Zeitraum angeboten werden.
- Die einzelnen Sporteinheiten haben einen Umfang von mindestens 45 Minuten (reine Bewegungszeit ohne Umziehen, Ortswechsel etc.).
- Die Sporteinheiten bestehen in der Regel aus mindestens acht und höchstens 15 Kindern in einer festen Gruppe aus denselben Kindern.
- Kinder ab drei Jahren können teilnehmen. Die Altersspanne der Kinder sollte nicht mehr als zwei Jahrgänge umfassen.

Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen, allerdings muss die Anzahl der beantragten Maß-

nahmen in Relation zu Vereinsmitgliedern und kooperierenden Kindergärten verhältnismäßig sein. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet der BSB Nord. Auch alle genehmigten, aber nicht bezuschussten Maßnahmen dürfen unter dem Namen PFIFF durchgeführt werden.

Es werden möglichst viele Kindergärten berücksichtigt. Das bedeutet Vereine, die Kooperationen mit vielen unterschiedlichen Kindergärten eingehen, haben größere Chancen auf mehrere bezuschusste Kooperationen.

Alle genehmigten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gemäß Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Kindergärten. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.

### Qualifizierungsvoraussetzung DOSB-Lizenz plus PFIFF-Zertifikat

Zugelassen zum Kooperationsprogramm PFIFF werden ausschließlich Vereine, deren für das Projekt eingesetzte Übungsleiter im Besitz eines gültigen PFIFF-Zertifikates und einer DOSB-Lizenz ist. Vereine, deren Übungsleiter mit DOSB-Lizenz sich bereits verbindlich für einen PFIFF-Zertifikats-Lehrgang angemeldet haben, können in diesem Jahr ebenfalls eine Kooperation beantragen.

Sollte Ihr Übungsleiter noch kein PFIFF-Zertifikat besitzen, melden Sie ihn umgehend **bis spätestens 20.06.2026** für einen Zertifikatslehrgang zur Förderung der Selbstregulation von Kindern an. Die Online-Anmeldung zu den Lehrgängen finden Sie hier:

**[www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/](http://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/)**

### Regelungen für FJS/BFD

Bitte beachten Sie für Ihre FSJler bzw. BFDler: Diese müssen ihr Freiwilligenjahr über den Träger Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) absolvieren. Im Rahmen des FSJ/BFD erwerben die FSJler über die BWSJ die DOSB-Lizenz. Ohne PFIFF-Zertifikat plus DOSB-Lizenz ist eine Bezuschussung der Kooperation nicht möglich. Wir kommunizieren mit der BWSJ in welchem PFIFF-Lehrgang Ihr FSJler bzw. BFDler angemeldet ist.



Es wird keine Termin-Kollision des PFIFF-Lehrgangs mit der Übungsleiter-Ausbildung der BWSJ geben.

Nur mit gültigem PFIFF-Zertifikat plus DOSB-Lizenz wird am Ende der Kooperation ein Zuschuss gewährt.

### Förderung

- Die Förderung für eine ganze Kooperation (mind. 30 LE) beträgt 500 €<sup>\*)</sup> pro Kooperation und Kindergartenjahr.
  - Die Förderung für eine halbe Kooperation (mind. 20 LE) beträgt 250 €<sup>\*)</sup> pro Kooperation und Kindergartenjahr.
- <sup>\*)</sup> Nach Inkrafttreten des Solidarpaktes Sport des Landes Baden-Württemberg mit dem LSV Baden-Württemberg ist mit einer Erhöhung auf 700 € (350 €) zu rechnen.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Die Anzahl der Kooperationen, die bezuschusst werden können, ist begrenzt. Ein Zuschussbescheid über die beantragte(n) Kooperation(en) geht den Vereinen vor den Sommerferien zu.

Für die Auszahlung des bewilligten Zuschusses ist die Abgabe eines Kurzberichtes online und unterschrieben in Papierform ab dem 01.06. bis zum 31.07.2027 für die jeweilige Kooperation notwendig. Die Auszahlung des Betrags erfolgt zum Ende des Kooperationsjahrs.

Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine zusätzlichen Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen.



### Ansprechpartner

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme wenden Sie sich bitte an:

Badischer Sportbund Nord  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Ulrike Schenk, Tel. 0721 180814  
[u.schenk@badischer-sportbund.de](mailto:u.schenk@badischer-sportbund.de)



# Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

## VEREINSMANAGEMENT

### Eventmanagement

Ort: Mannheim

Termin: 21.03.

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: Die Planung einer Sportveranstaltung, eines Vereinsfestes oder -jubiläum ist zeitintensiv und bringt viele Fragen mit sich. Gemeinsam wollen wir die Erfahrungen der Teilnehmer aufnehmen, sammeln und einen Leitfaden für eine strukturierte und erfolgreiche Eventplanung entwickeln. Dabei arbeiten wir stets an Ihren konkreten Projekten, die aktuell in Ihrem Verein anstehen. Ziel ist es, dass Sie am Ende mit einem klaren Plan und vielen Ideen nach Hause gehen, um Ihre Veranstaltung ideal umzusetzen.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen der Eventplanung
- Phasen des Eventmanagement
- Planen der zielgruppengerechten Eventgestaltung
- Inhalte der einzelnen Eventphasen mit praxisorientierten Lösungen

Leitung: Stephan Peters (Sportmanager)

### Agiles Projektmanagement im Sportverein

Ort: Karlsruhe

Termin: 18.04., 10.00–17.30 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: Ob bei der Organisation von Veranstaltungen oder der digitalen Weiterentwicklung des Vereins – viele Projekte erfordern heute Flexibilität, schnelle Entscheidungsprozesse und ein hohes Maß an Teamarbeit. Im Fokus des Seminars steht das agile Projektmanagement als praxisnaher Ansatz, der Teamarbeit fördert, Verantwortung sinnvoll verteilt und schnelle, wirksame Entscheidungen ermöglicht.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen des agilen Projektmanagements: Prinzipien und Denkweisen
- Kennenlernen von agilen Methoden
- Von der Idee zur Umsetzung: Projektplanung im agilen Stil

Leitung: Katrin Weiner

### Finanzen im Sportverein

Ort: Online

Termin: 22.04., 18.00–21.00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Sind Sie Kassier in Ihrem Verein und möchten einen Überblick über Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten bekommen? Wie können Sie Beiträge gestalten? Welche innovative Projektfinanzierungen gibt es oder welche Zuschüsse gibt es beim BSB Nord für meinen Verein zur Verfügung?

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Formen und Darstellung von Beitragsstrukturen
- Kennenlernen von Crowdfunding und innovative Projektfinanzierungen
- Zuschussmöglichkeiten vom BSB Nord

Leitung: Kerstin Häfele (BSB Nord)

### Basisseminar: Digitalisierung von Vereinsprozessen

Ort: Karlsruhe

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 08.–22.04.

Teil 2 (online): Fr., 24.04., 16.00–19.00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 25.04., 10.00–17.30 Uhr



Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die Digitalisierung gestaltet die Art und Weise, wie Vereine ihre operativen Prozesse optimieren können, grundlegend neu. Unser Seminar richtet sich an engagierte Vereine, die die vielfältigen Potenziale der Digitalisierung innerhalb ihres Vereinskontextes erkunden und effektiv nutzen möchten. In diesem Seminar werden wir gemeinsam in die digitale Welt eintauchen, um effiziente Arbeitsabläufe zu entwickeln und nachhaltige Fortschritte für Ihren Verein zu erreichen.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen und Voraussetzungen von Digitalisierung
- Anforderungen moderner Vereinsarbeit
- Kennenlernen der Digitalbereiche
- Praktische Einblicke und Tools für die Vereinsarbeit

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)

### Basisseminar: Vereinsmarketing

Ort: Karlsruhe

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 22.04.–06.05.

Teil 2 (online): Fr., 08.05., 16.00–19.00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 09.05., 10.00–17.30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die positive Entwicklung eines Vereins hängt oft mit einem guten Marketing zusammen, denn Marketing spielt in alle Bereiche des Vereins-

managements mit hinein. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick darüber, was Vereinsmarketing alles umfasst sowie über verschiedene Marketinginstrumente und deren Einsatzmöglichkeiten. Darauf aufbauend erlernen Sie die Grundlagen für die Entwicklung eines stimmigen Marketingkonzepts.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen im Bereich Marketing
- Entscheidungshilfen des Marketings
- Marketinginstrumente kennenlernen

Leitung: Christoph Holzenkamp



### **Seminare Führung & Management**

Dr. Laura Cleven  
Tel. 0721 1808-41  
l.cleven@badischer-sportbund.de  
[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](http://badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

## **SPORTPRAXIS**

### **Entspannungstraining – Yoga: Schwerpunkt Meditation und Atemregulation**

Ort: Online

Termin: 24.06., 17.00–20.30 Uhr

Kosten: 20 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: In dieser Weiterbildung tauchen Sie tief in die Welt der Meditation und Atemtechniken (Pranayama) ein. Sie lernen, wie Sie mit gezielten Atemübungen Ihre innere Ruhe finden und den Geist beruhigen können. Meditation, als essenzieller Bestandteil des Yoga, hilft Ihnen, Achtsamkeit zu entwickeln, Stress abzubauen und Ihre mentale Klarheit zu fördern. In vier Einheiten à 45 Minuten werden Sie verschiedene Meditationsformen und Atemtechniken kennenlernen.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen und verschiedene Techniken der Meditation
- Einführung in Pranayama: Bedeutung, Nutzen und Anwendung der Atemtechniken
- Atemübungen zur Beruhigung des Geistes und Förderung der Konzentration
- Kombination von Atem und Meditation für mehr innere Balance

- Praktische Tipps, um Meditation und Atemtechniken im Alltag zu integrieren
- Verstehen, wie bewusstes Atmen und Meditation helfen, Stress abzubauen und mentale Klarheit zu gewinnen

Leitung: Tasia Walther (Yoga-, Fitness- und Entspannungstrainerin)

### **Sprache fördern in Bewegung**

Ort: Karlsruhe

Termin: 04.07., 10.00–18.30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke  
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband. 8 LE Modul "Bewegungscoach im Ganztage"

Inhalte: In dieser Fortbildung erwarten Sie praxisbewährte Bewegungsspiele zur gezielten Unterstützung der sprachlichen Entwicklung von Kindern. Die Referentin stellt das von ihr mitentwickelte, mehrgliedrige Konzept „Sprache fördern in Bewegung“ praxisnah vor. Da Bewegung bei allen Menschen den Lernprozess unterstützt, wird die verstärkende Verbindung des Lernens von Sprache und Bewegung durch unterschiedliche Bewegungsreize verknüpft.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen und Säulen der Sprachförderung
- Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen
- Praktische Erprobung ausgewählter Übungsformen
- Handlungsimpulse zur bewegungsorientierten Sprachförderung
- Zuschnitt konkreter Umsetzungsideen für die eigene Bezugsgruppe

Leitung: Maren Utischill (Deutsch- & Sportlehrerin)

### **Sensomotorisches Training**

Ort: Karlsruhe

Termin: 25.07., 10.00–18.30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke  
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Sensomotorisches Training hat enormes Potenzial für den Gesundheitssport. Das Training der Propriozeptoren trägt zum ganzheitlichen Wohlbefinden, der Stabilität im Alltag und der Vermeidung von Gelenk- und Rückenschmerzen bei. In dieser Fortbildung erfahren Sie, was sich hinter dieser Trainingsform verbirgt und wie Sie ihn für Ihre Zielgruppe wirksam einsetzen können.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was bedeutet sensomotorisches Training?
- Welche Wirkung hat sensomotorisches Training?
- Sensomotorische Grundübungen
- Übungen zur Prävention von Rücken- und Gelenkschmerzen
- Steigerung von sensomotorischen Grundübungen

Leitung: Dr. Jens-Peter Gnam (Lehrteam BSB Nord)

### **Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder**

Ort: Karlsruhe

Termin: Selbstlernphase: 15.–27.07.2026

ganztägig Grundlehrgang: 30.07.–02.08.2026

ganztägig Aufbaulehrgang: 26.–30.10.2026

Prüfungslehrgang 1 (online):

01.02.2027, Mo., 17.30–20.30 Uhr

ganztägig Prüfungslehrgang 2: 27.–28.02.2027

Kosten: 500 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten. Die Ausbildung zum Übungsleiter C – Profil Kinder legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die später in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ball-sport- und Rückschlagsportarten, aber auch in den Zweikampf- und Tanzsportarten benötigt werden.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen Laufen, Springen und Werfen
- Turnerische Grundlagen
- Übungen zum Passen, Fangen, Dribbeln, Pellen und Schießen
- Spiele zum taktischen Lernen als Grundlage der Mannschaftssportarten
- Vielfältige Spiele & Übungen zum Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten
- Einführung ins Ringen und Raufen

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere



### **Sportpraxis**

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

[n.dressler@badischer-sportbund.de](mailto:n.dressler@badischer-sportbund.de)

[badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis](http://badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

# Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Das Jahr 2026 ist noch recht frisch und mit ihm die guten Vorsätze. Nehmen Sie diesen Schwung mit und schauen Sie auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbern Sie und melden sich für interessante Schulungen an!

## ONLINE: Junges Engagement

Ehrenamt ist die Grundlage des organisierten Sports. Engagierte junge Menschen bringen neuen Wind in den Verein oder Verband, entwickeln ihn weiter, machen ihn zukunftsfähig. Das Erkennen von Trends, die Gewinnung neuer Mitglieder und die Entwicklung neuer Angebote – hierbei spielen junge Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, eine sehr große Rolle. Sie bringen sich ein, übernehmen Verantwortung und verwirklichen neue Ideen. Doch wie können die Erfahrungen der älteren Generation mit den Idealen von jungen Menschen vereint werden? Gelingt dieser Spagat, so kann jede Organisation davon profitieren.

### Inhalte

- Das Frankfurter Modell zur Engagementförderung
- JuniorTeams als Erfolgsmodell?
- Finanzierungsmöglichkeiten für junges Engagement

### Termine und Zeitrahmen

Teil 1 (Selbstlernphase): 20.03.–13.04.2026  
Teil 2 (online): 18.04.2026 Sa., 09:00–12:00 Uhr

### Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

### Lehrgangsort: Online

### Kosten: 20,00 EUR

### Lizenzhinweis

8 LE für JL (Aus- und Fortbildung), Juleica (Fortbildung), VM-C (Aus- und Fortbildung) und VM-B (Fortbildung), Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“ (Personen unter 27 J.); JL-Pflichtmodul und VM-B (Fortbildung), Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“

## Kommunikation und Konfliktmanagement für Jugend- und Übungsleiter\*innen

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Grundlagen einer gelungenen Kommunikation zu verstehen, eigene Muster zu erkennen und durch praktische Übungen die Regeln der Kommunikation einzusetzen. Konfliktmanagement bedeutet das Erkennen von Konfliktsituationen und das Handeln in einer solchen. Theoretische Inputs werden mit Praxisfällen aus Alltag, Beruf und Sport erprobt und gefestigt, denn Konflikte entstehen oft aus misslungener Kommunikation. Basierend auf Schulz von Thun, Watzlawik und M. B. Rosenberg werden Modelle der Kommunikation dargestellt und auf die fünf Phasen des Konfliktverlaufes übertragen.

### Inhalte

- Regeln der Kommunikation verstehen und anwenden
- Sicheres Auftreten durch Redekompetenz gewinnen
- Konflikte erkennen und individuelle Lösungsstrategien erarbeiten

### Termine und Zeitrahmen

23.04. (10:00) bis 24.04.2026 (12:30)

### Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

### Lehrgangsort: Sportschule Schöneck

### Kosten: 50,00 EUR inkl. ÜN & Verpflegung (ohne Getränke)

### Lizenzhinweis

16 LE für JL, Juleica, ÜL-C

## ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

Diese Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Personen in Sportvereinen, die sich bereits ein Grundlagenwissen zum Themenfeld Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) im Sport angeeignet haben. Ansprechpersonen für PSG im Sportverein sollten sich besonders intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, denn ihnen obliegen besondere Aufgaben und Herausforderungen.

### Inhalte

- Kurze Zusammenfassung der Grundlagen
- Was sind meine Aufgaben als Ansprechperson?
- Erste Schritte im Aufbau eines Schutzkonzepts
- Intervention – Was tun bei Vermutungen?
- Was tun, wenn sich mir ein Kind anvertraut?

### Termine und Zeitrahmen

21.05.2026, 18:00–21:00 Uhr

### Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

### Lehrgangsort: Online

### Kosten: 10,00 EUR

### Lizenzhinweis

4 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder und VM-C (Aus- und Fortbildung); Freizeitbetreuer\*innen-Qualifikation; Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“ (in Kombi mit Grundlagenschulung)



## Weitere Informationen und Anmeldung

Junges Engagement

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0323>

Kommunikation und Konfliktmanagement für Jugend- und Übungsleiter\*innen

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0325>

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0319>



# Jugendkonferenzen im Sport

## Dritter Ausrichter gesucht

Es werden Sportvereine, -verbände und -kreise gesucht, die bereit sind, eine Jugendkonferenz bis zum 30.06.2026 zu organisieren und auszurichten.

Die Idee entsteht aus der Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. In den vergangenen Jahren haben sich dort Jugendkonferenzen an Schulen als Beteiligungsformat für junge Menschen etabliert. Für 2026 wird das Konzept in Zusammenarbeit von Kultusministerium und der BSJ auch im Sport ausgerollt.

Ziel des Projekts ist es, Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb des Schulkontextes in politische Prozesse einzubinden, ihre politische Bildung zu fördern und ihnen Raum für die aktive Mitgestaltung gesellschaftlicher Themen zu geben.

Das sind die Rahmenbedingungen für eine Jugendkonferenz im Verein, Verband oder Sportkreis:

- **Dauer:** ca. 3 bis 3,5 Stunden (inkl. Pausen)
- **Zielgruppe:** ca. 50 Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren

- **Förderung:** Bis zu 1.000 € für Durchführungskosten zur Deckung von Ausgaben für Technik, Material, Verpflegung und Moderation, zusätzlich 500 € für Fahrtkostenerstattung der Teilnehmenden
- **Umsetzung:** Fertiges Konzept mit einem klaren Ablaufplan und Methoden
- **Moderation:** Sie organisieren die Moderation selbst oder werden durch externe Moderation unterstützt
- **Unterstützung:** Durch die BWSJ, Badische Sportjugend Nord

Mit der Durchführung einer Jugendkonferenz, wird gezielt die Jugendbeteiligung und das Engagement im Verein gestärkt, junge Stimmen sichtbar gemacht und ein Zeichen für Mitbestimmung und Demokratie im Sport gesetzt.

Die Ergebnisse aller Jugendkonferenzen fließen in die Landesjugendkonferenz am 15. Juli 2026 in Stuttgart ein.



Landesjugendkonferenz 2025.

Foto: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



### Ansprechperson

Sara Schreiner  
Tel. 0721 1808-22  
s.schreiner@  
badische-sportjugend.de  
Weitere Infos zur Durchführung  
und Leitfäden erhalten Sie unter:  
[https://www.lsvbw.de/  
sportwelten/sportjugend/  
jugendkonferenzen-im-sport/](https://www.lsvbw.de/sportwelten/sportjugend/jugendkonferenzen-im-sport/)

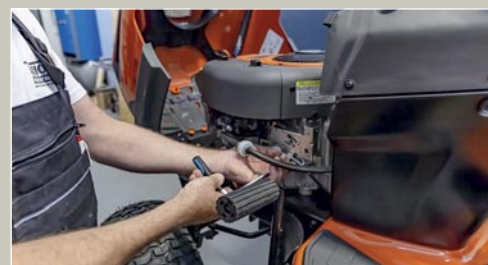
## DA MÄHT SICH DER RASEN PRAKTISCH VON ALLEINE!

### Rasenmähroboter inkl. Service für Sportvereine mit Rasenfläche.

Unsere Außendienstmitarbeiter aus dem Union Bauzentrum Hornbach in Münchweiler an der Rodalb kommen direkt zu Ihrem Sportverein und bieten Ihnen ein individuelles Beratungsgespräch an. Mit Hilfe umfangreicher Produktkataloge beraten wir Sie zu passenden Maschinen und Zubehör, abgestimmt auf die Gegebenheiten vor Ort.

**66981 Münchweiler an der Rodalb**  
Industriestraße 23  
Tel.: 0 63 95 / 92 25-0  
[union-muenchweiler@hornbach.com](mailto:union-muenchweiler@hornbach.com)

**Ihr starker  
Partner  
am Bau.**



#### Vor-Ort-Service durch unsere Fachleute:

- Individuelle Beratung
- Lieferung und Installation des Geräts nach Bestellung
- Wartungs- und Reparaturservice
- Hol- und Bring-Service unserer eigenen Maschinenwerkstatt

#### Jetzt unverbindliches Angebot erfragen!

Telefon: 06395 92250  
E-Mail: [union-muenchweiler@hornbach.com](mailto:union-muenchweiler@hornbach.com)  
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

**UNION**  
**BAUZENTRUM** **HORNACH**  
EIN UNTERNEHMEN DER HORNACH BAUSTOFF UNION.

[www.union-bauzentrum.com](http://www.union-bauzentrum.com)

# Kooperation Schule-Verein

## Ausschreibung für das Schuljahr 2026/2027 – Meldeschluss 15. Mai 2026

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2026/2027 zur Verfügung gestellt werden. Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

**1. Antragsteller** sind der Verein und die Schule. Zuschussempfänger ist der Verein. Bei schul- bzw. schulartübergreifenden Maßnahmen bestätigt eine Schulleitung die Trägerschaft der Gesamtkooperationsmaßnahme.

**2. Anträge** können ausschließlich über das Internetportal **BSBnet** gestellt werden. Das Portal ist für die Antragsstellung ab dem 15. März bis einschließlich 15. Mai 2026 geöffnet.

### 3. Möglichkeiten der Förderung

a) Grundsätzlich können Maßnahmen mit **allen** Schularten und in allen Profilen im Rahmen des **außerunterrichtlichen** Sportangebots bezuschusst werden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt fünf Kinder.

Grundschulen und weiterführende Schulen (GSB, WSB), die ein Profil mit sport- und bewegungs-erzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport, werden vorrangig berücksichtigt. Maßnahmen, in denen der inklusive Gedanke verfolgt wird, werden ebenfalls vorrangig berücksichtigt (detaillierte Angaben im Feld „Beschreibung der Maßnahme“ eintragen).

b) Es ist möglich, dass neben Schulkindern auch Kindergartenkinder an Kooperationsmaßnahmen teilnehmen oder andere Partner einbezogen werden. Dies muss im Antrag durch Auswahl des Feldes „dritte Partner/Kindergarten“ und unter „Beschreibung der Maßnahme“ kenntlich gemacht werden.

Direkte Kooperationen von Sportvereinen mit Kindergärten/Kindertagesstätten (ohne Grundschule bzw. ohne Teilnahme von Schülern) können im BSB Nord im Rahmen der PfiFF-Kooperation Kindergarten-Verein gefördert werden. Hierzu gibt es eine eigene Ausschreibung, die wir ebenfalls in der jetzigen Ausgabe von „Sport in BW“ veröffentlichen.

Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine zusätzlichen Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen.

### 4. Anzahl der geförderten Maßnahmen

Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen, allerdings muss die Anzahl der beantragten Maßnahmen in Relation zu Vereinsmitgliedern sowie Schüler- und Klassenzahlen verhältnismäßig sein.

Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet die jeweilige Betreuergruppe im Sportkreis, welche Maßnahmen bezuschusst werden. Die Bewilligung erfolgt durch den Badischen Sportbund Nord.

### 5. Zuschuss

a) Die Zuschusshöhe beträgt im Schuljahr 2026/2027 **500 € (250 €)\***.

Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Schuljahr in wöchentlichem Rhythmus (einstündig) oder in 14-tägigem Rhythmus (zweistündig) durchgeführt werden (Schulstunde à 45 Min.), um die volle Förderung zu erhalten.

Alternativ dazu sind möglich:

- a) „Kooperationen in einem begrenzten Zeitraum (z.B. „Saisonsportarten“)
- b) Schulsportprojekte

- Kooperationsmaßnahmen ab einem Umfang von 30 Stunden werden mit 500 €\* bezuschusst.
- Kooperationsmaßnahmen im Umfang von 20 bis 29 Stunden werden mit 250 €\* bezuschusst.

Es gilt der Zeitraum des Schuljahrs von September 2026 bis Juli 2027 für die Durchführung einer Maßnahme.

Für die Auszahlung des Zuschusses ist als Abrechnungsformular der sogenannte Kurzbericht online im Zeitraum von Juni bis Juli 2027 zu erstellen, online zu versenden und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 31. Juli 2027 – unterschrieben von Schule und Verein – bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Eine von Verein und Schule unterschriebene Teilnehmerliste muss für Prüfungszwecke im Verein vorgehalten werden.

\*) Nach Inkrafttreten des Solidarpaktes V ist mit einer Erhöhung auf 700 € (350 €) zu rechnen.

### 6. Versicherungsschutz

Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gemäß Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.

**7.** Für Kooperationen im Bereich Schwimmen gelten gesonderte Regelungen: Die Kooperation muss von einem/einer Schwimmausbilder/-in mit einer anerkannten Qualifikation im Bereich Schwimmbildung durchgeführt werden.

**8.** Für Kooperationsmaßnahmen, die über das Deputat der Lehrkraft abgedeckt sind, wird kein Zuschuss gewährt. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur bei SBBZ Sonderpädagogischen Bildungs-



### Sportkreiskoordinatoren im Schuljahr 2026/2027

|                               |                                        |
|-------------------------------|----------------------------------------|
| Sportkreis Tauberbischofsheim | Tim Döke, Tel. 0152 26168740           |
| Sportkreis Buchen             | Sebastian Wiener, Tel. 0151 41422633   |
| Sportkreis Mosbach            | Andrea Weißschädel, Tel. 06261 973777  |
| Sportkreis Sinsheim           | Rainer Frommknecht, Tel. 0151 12852309 |
| Sportkreis Heidelberg         | Ralph Fülöp, Tel. 06221 432050         |
| Sportkreis Mannheim           | Michael Holzwarth, Tel. 0621 44576842  |
| Sportkreis Bruchsal           | Jürgen Zink, Tel. 07254/71816          |
| Sportkreis Karlsruhe          | Gerda Desserich, Tel. 0721 841483      |
| Sportkreis Pforzheim          | Carolin Kaiser, Tel. 07231 33500       |

### Ansprechpartner in den Staatlichen Schulämtern

|                                     |                                                                                                        |
|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Karlsruhe und Pforzheim<br>Mannheim | Klaus Albrecht, klaus.albrecht@zsl-rska.de<br>Elisabeth Mairbäurl,<br>elisabeth.mairbaeurl@zsl-rsma.de |
|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|



und Beratungszentren (Sonder- und Förderschulen) unter Einsatz eines zusätzlichen Übungsleiters möglich.

**9.** Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.

**10.** Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.

**11.** Die Vereine werden über bezuschusste Maßnahmen informiert.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung oder Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme wenden Sie sich bitte an den Sportkreiskoordinator, Beauftragten im Schulamt (siehe Anschriftenliste oben) oder an den

Badischen Sportbund Nord  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Frau Marušić  
Tel. 0721 1808-29



## Unterstützung im regulären Schwimmunterricht in Schulen

**Das Programm SchwimmFidel hat das Ziel, nachhaltige Kooperationen von Kindertageseinrichtungen und Schulen mit Schwimmvereinen und DLRG-Ortsgruppen aus Baden-Württemberg aufzubauen und damit die Schwimmbildung von Kindern im Vorschul- und Schulalter zu fördern.**

- SchwimmFidel ist ein gemeinsames Projekt des Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der ARGE Schwimmprojekt Baden-Württemberg, die aus den DLRG Landesverbänden

Baden e.V. und Württemberg e.V., dem Badischen Schwimm-Verband e.V. und dem Schwimmverband Württemberg e.V. besteht. Gemeinsam wollen wir die Schwimmfähigkeit von Vorschul- und Schulkindern verbessern!



### Weitere Infos:

<https://www.schwimmfidel.de/>

**McArena**  
HALLE FERTIG LOS!

# Sport bei jedem Wetter

Eine McArena Freilufthalle ermöglicht multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten an der frischen Luft: Sport, Kindergeburtstage, Events und viele andere.  
Mehr erfahren: [WWW.McARENA.DE](http://WWW.McARENA.DE)

FÖRDERER  
BADISCHER SPORTBUND NORD



## Neues Ferienprogramm verbindet Kinderleichtathletik und Nachhaltigkeit



Die Ferien sind vorbei – und viele Familien blicken auf eine intensive Zeit zurück. Neben Erholung und gemeinsamen Momenten bedeuteten die schulfreien Wochen für Eltern oft auch eine organisatorische Herausforderung zwischen Betreuung, Beruf und Freizeitgestaltung. Gleichzeitig zeigt sich nach den Ferien immer wieder: Kinder brauchen in dieser Zeit vor allem Bewegung, Abwechslung und Angebote, die sie aktiv einbinden und sinnvoll beschäftigen.

Dafür hat der Badische Leichtathletik-Verband ein neues Konzept für ein Ferienprogramm entwickelt, in dem Kinderleichtathletik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sinnvoll miteinander verbunden werden. Kinderleichtathletik führt Kinder spielerisch an die Disziplinen Laufen, Springen und Werfen heran. BNE hingegen eröffnet Zugänge zu Themen wie Umwelt, sozialen Werten und wirtschaftlichen Zusammenhängen und möchte Kinder befähigen, die Welt bewusster, verantwortungsvoller und aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen.

Vielleicht fragen Sie sich: Zwei völlig unterschiedliche Konzepte – wie passt das zusammen? Ganz einfach: Bewegung verändert unsere Wahrnehmung. Wer durch das eigene Viertel läuft, entdeckt andere Details als jemand, der es im Auto durchquert. Und dass Sport Fairness, Respekt und Empathie stärkt, ist längst unbestritten. Warum also nicht zwei Konzepte verbinden, die sich in vielen Bereichen ergänzen und gemeinsam noch wirksamer sind?

Diese Verbindung gelingt durch eine abwechslungsreiche Mischung aus aktiven Bewegungseinheiten und ruhigeren Phasen, in denen Kreativität, motorische Entwicklung, Reflexionsfähigkeit und weitere

wichtige Kompetenzen gefördert werden. Auch das Verknüpfen von Übungsformen der Leichtathletik mit Themen der Nachhaltigkeit eröffnet neue pädagogische Zugänge. So können Kinder beispielsweise als „Bienen“ in einem Ausdauerlauf Nektar (Wäscheklammern) sammeln, den sie in den Bienenstock bringen, während gleichzeitig der „Blütenstaub“ auf anderen Blumen verteilt wird. In der anschließenden Gesprächsrunde geht es um die Bedeutung von Bienen und um lokale Möglichkeiten, in denen sie Nektar finden. Als praktischen Abschluss säen die Kinder Blumensamen auf dem Schul- oder Vereinsgelände. So verbinden wir Bewegung mit BNE – erlebbar, kreativ und sinnvoll. Damit schaffen wir ein Ferienprogramm, das nicht nur die Begeisterung für Bewegung fördert, sondern auch mit sinnstiftenden Inhalten gefüllt ist. Wir lernen durch Erleben, denn eines ist klar: Ferien müssen Spaß machen!

### Preisgekröntes Konzept

In dem Wettbewerb „Sport und Nachhaltigkeit“ des Landessportverbands Baden-Württemberg e.V. wurde KILANA®, als eines von acht Projekten in Baden-Württemberg, ausgezeichnet. Prämiert wurden in diesem Jahr innovative Ansätze mit dem Fokus auf Kinder und Jugendliche. Der Wettbewerb wird durch das Baden-Württemberg Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und die GlücksSpirale gefördert.

Denn auch der LSV BW und das Umweltministerium wissen – und viele Studien bestätigen dies – dass stundenlange Bildschirmzeit weder Körper noch Geist guttut. Bewegung ist ein Grundbedürfnis, und genau deshalb möchte der Badische Leichtathletik-Verband mit diesem Projekt nicht nur Samen in den Vereinen säen, sondern Kooperationen

wachsen lassen. Kinder sollen auf ihrem Weg hin zu regelmäßigem Vereinstraining begleitet werden. Auch die Vereine in der Region werden befähigt, ein KILANA® Camp eigenständig umzusetzen. So entsteht ein wachsendes Netzwerk, das Familien in den Ferien unterstützt und Kindern nachhaltige Bewegungserlebnisse bietet.

### Erste Umsetzung in den Osterferien

An Ostern 2026 finden die ersten zwei Ferienwochen in der Stadt Waghäusel statt. Jeweils 40 Kinder werden von einem qualifizierten Team aus Übungsleiter/-innen betreut, die alle einen starken Bezug zu Bewegung und Nachhaltigkeit haben.

### Über den BLV

Der Badische Leichtathletik-Verband e.V. (BLV) engagiert sich seit vielen Jahren für die Förderung der Leichtathletik in Baden, vom Kinder- und Jugendsport bis hin zum Leistungssport. Seit einigen Jahren ist der BLV-Teil der Ni-Charta Sport und engagiert sich im Bereich Nachhaltigkeit. Mit dem Projekt KILANA® schlägt der BLV nun ein neues Kapitel auf: Erstmals wird die Welt der Kinderleichtathletik mit Themen der BNE verknüpft. ■



### Kontakt

Badischer  
Leichtathletik-Verband e.V.  
Am Fächerbad 51  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 18385-22  
kilana@blv-online.de  
[www.blv-online.de](http://www.blv-online.de)  
[www.kilana-feriencamp.de](http://www.kilana-feriencamp.de)

## Integration meets Inklusion!



### Erstmalige Infoveranstaltung war ein voller Erfolg

**Im Rahmen der Bildungsmaßnahmen von „Integration durch Sport“ wurde am 10. Februar erstmals die Veranstaltung „Integration meets Inklusion“ in Kooperation mit der Servicestelle „Inklusion im Sport“ durchgeführt – und stieß mit knapp 30 Teilnehmenden auf große Resonanz.**

Begrüßt wurden die Anwesenden von Luise Frese als Vertreterin des Programms „Integration durch Sport“ sowie von Kim Früh, Inklusionsmanagerin des Badischen Behinderten- und Rehabilitations-sportverband e.V. Kim Früh betreut für die beiden Badischen Sportbünde in Freiburg und Karlsruhe die Servicestelle Inklusion und steht den badischen Sportvereinen bei allen Fragen rund um das Thema „Inklusion im und durch Sport“ beratend zur Seite. Gemeinsam beleuchteten die Referentinnen die Unterschiede der Begriffe Integration und Inklusion sowie die jeweils damit verbundenen Fördermöglichkeiten.

Zu Beginn erläuterte Luise Frese die grundlegenden Definitionen von Integration und Inklusion und stellte deren Unterschiede anschaulich dar. Anschlie-

ßend erhielten die Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Fördermöglichkeiten im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“. Als Praxisbeispiel präsentierte sich der Stützpunktverein SC United Weinheim e.V. und berichtete eindrucksvoll vom Zusammenspiel zwischen Förderung und konkreter Umsetzung im Vereinsalltag.

Den zweiten großen Themenblock gestaltete Kim Früh mit dem Schwerpunkt „Inklusion im und durch Sport“. Die Teilnehmenden wurden zunächst mithilfe von Definitionen, Fakten und einem Überblick über die aktuelle Rechtslage für das Thema sensibilisiert. Darauf aufbauend stellte sie die entsprechenden Fördermöglichkeiten vor. Auch hier wurde die Theorie durch ein Praxisbeispiel ergänzt: Vertreter des Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V. berichteten von ihrem, mithilfe von Fördergeldern, erfolgreich umgesetzten Sportangebot.

Zum Abschluss des Abends wurden den rund Teilnehmenden weitere Fördermöglichkeiten vorgestellt sowie offene Fragen geklärt. Die gelungene Premie-

re und die positive Resonanz zeigen: Das neue Veranstaltungsformat trifft den Nerv der Zeit und war ein voller Erfolg.

Sollte dieser Artikel Interesse geweckt haben, stehen Kim Früh (kim.fruh@bbsbaden.de) und Luise Frese (l.frese@badischer-sportbund.de) gerne als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

## Phantasievolle Bewegungslandschaften

### 75 Stationskarten für das ganze Jahr

Die Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten von Kindern kann nicht früh genug beginnen. Idealerweise geschieht dies in Form abwechslungsreicher und für Kinder abenteuerlich gestalteter Bewegungslandschaften.

Diese Stationskarten basieren auf langjähriger Erfahrung der Autorinnen und beinhalten 75 Geräteaufbauten, die in zwölf Bewegungslandschaften eingeteilt sind. Die Themen sind in den Jahreskreis eingebunden und erlauben stets einen Bezug zu den aktuellen, jahreszeitlichen Ereignissen. Der Aufbau ist so strukturiert, dass Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren alleine, ohne elterliche Hilfe, turnen können. Übungsleiter, Lehrer und Betreuer erhalten zu jeder Station Hinweise zu den Förderschwerpunkten sowie weitere Bewegungsideen. Diese Kartensammlung ist die ideale Ergänzung zu den „Bewegungslandschaften im Eltern-Kind-Turnen“, die von Constanze Gröger ebenfalls im Limpert Verlag erschienen sind.



**Constanze Gröger** ist Übungsleiterin für Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen. Seit vielen Jahren ist sie in der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, Erziehern und Sportlehrern tätig.

**Yvonne Hubert** ist seit vielen Jahren als lizenzierte Übungsleiterin im Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen tätig. Seit 2008 begleitet sie die Initiative „Turnkindergarten“ des TSV Tarp e.V.



## Mit dem Auto für den Verein unterwegs

### Gut abgesichert auf Vereinsfahrten – mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung

#### Fünf echte Praxisfälle für Sie

Die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz bietet Vereinen und Verbänden wichtigen Schutz, wenn Funktionsträger oder Mitglieder mit ihrem privaten Pkw für den Verein oder Verband unterwegs sind. Ob Jugendfreizeiten, auswärtige Sportturniere, Trainingslager oder Ausflüge – auch bei mehrtägigen Veranstaltungen sind sämtliche Fahrten zum, am und vom Veranstaltungsort mitversichert. Dazu zählen zum Beispiel auch Besichtigungstouren oder Besorgungsfahrten.

Die folgenden Praxisbeispiele zeigen typische Schadenfälle – und wie wir im Ernstfall geholfen haben, indem wir die Kosten für versicherte Schäden übernommen haben.

#### 1. Crash am Einfahrtstor

Der Vereinsvorsitzende eines Fußballvereins fuhr mit seinem Pkw zum Vereinsgelände, um vor dem Spiel die Umkleidekabinen der Herrenmannschaft zu öffnen und den Sportplatz zu überprüfen. Beim Einfahren auf das Gelände schwang das geöffnete, nicht ausreichend gesicherte Einfahrtstor plötzlich zurück und prallte gegen die rechte Fahrzeugseite. Es entstanden deutliche Dellen und Lackschäden.

#### 2. Bei Schnee und Eis

Auf dem Heimweg von einer Vorstandssitzung kam ein Vorstandsmitglied bei Schnee- und Eisglätte mit seinem Pkw von der Straße ab und kollidierte mit einem Baum. Der Fahrer blieb zum Glück unverletzt. Am Fahrzeug entstand jedoch ein erheblicher Frontschaden.

#### 3. Beim Frühjahrsputz

Ein Vereinsmitglied holte auf dem Weg zum Vereinsgelände eine reservierte Heckenschere für Instandsetzungsarbeiten ab. Beim Zwischenstopp auf dem Parkplatz der Verleihfirma stieß das Mitglied mit seinem Fahrzeug gegen einen Poller und beschädigte die Stoßstange erheblich.

#### 4. Als Fahrgemeinschaft unterwegs

Vier Vorstandsmitglieder waren gemeinsam mit einem Pkw zum Jubiläum eines befreundeten Sport-



vereins unterwegs. Auf der Fahrt verlor der Vorsitzende aufgrund eigener Unachtsamkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug und verursachte einen Sachschaden an ihm.

#### 5. Unterwegs zum Auswärtsspiel

Die Handball-Abteilung eines bayerischen Sportvereins wurde zu einem Jugendturnier nach Österreich eingeladen. Eltern brachten die jugendlichen Vereinsmitglieder mit ihren privaten Fahrzeugen ins benachbarte Ausland. Auf dem Weg zur Sporthalle nahm eine Mutter eine Kurve zu eng und stieß mit der rechten Fahrzeugseite gegen ein Verkehrsschild, wodurch Schäden an ihrem Fahrzeug entstanden.

#### Freie Fahrt: Wie Vereine abgesichert sind

Mit unserer leistungsstarken Kfz-Zusatzversicherung inklusive ARAG Rechtsschutz sind Mitglieder, Vorstände, Trainer/-innen, Übungsleitende sowie Helfer/-innen bestens abgesichert, wenn sie mit privaten Fahrzeugen unterwegs sind. Ob ein für Vereinszwecke genutztes privates Fahrzeug bei einem Unfall beschädigt wird, abgeschleppt werden muss oder es sogar zum gerichtlichen Nachspiel kommt: Die ARAG trägt die Kosten für versicherte Schäden für den jeweiligen Verein.

#### Umfassender Schutz in ganz Europa

Wählen Sie unter zwei Varianten der Kfz-Zusatzversicherung: Standardschutz und Comfortschutz. Schon der Standardschutz umfasst Leistungen wie Bergung, Abschleppen und Weiterbeförderung der Insassen sowie umfassenden Rechtsschutz mit der vollen Expertise der ARAG als weltweit führendem Rechtsschutzversicherer. Der Comfortschutz bietet zusätzliche Leistungen, etwa die Absicherung von Dienstfahrten für den Verein oder die Erstat-

tung eines eventuellen Rabattverlusts in der Kfz-Haftpflichtversicherung. Der Versicherungsschutz gilt in ganz Europa und allen Anliegerstaaten des Mittelmeers.

#### Welche Fahrzeuge sind versichert?

Bei Fahrten für den Verein sind folgende private Fahrzeuge versichert, sofern sie zur Beförderung – auch Selbstbeförderung – des versicherten Personenkreises zu und von versicherten Veranstaltungen genutzt werden.

Wichtig ist, dass die Personen im Auftrag des Vereins oder Verbands (zum Versicherungsschutz angemeldeter Personenkreis) unterwegs sind.

- Pkw
- Krafträder (Motorräder, Mopeds und Mofas)
- Anhänger für Pkw und Krafträder
- Lkw (bis 3,5 Tonnen), die bauartbedingt einem Pkw entsprechen
- Wohnmobile (bis 2,8 Tonnen)

Nicht versichert sind Fahrzeuge, die auf den Verband oder Verein zugelassen oder geleast sind sowie gewerblich genutzte Fahrzeuge.

#### Was passiert, wenn was passiert?

Schäden sollten am besten zeitnah gemeldet werden. Dazu füllen die Geschädigten gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden eine Schadenmeldung aus. Ein Kostenvoranschlag sowie aussagekräftige Fotos erleichtern die Bearbeitung.

Die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros beim jeweiligen Landessportbund/-verband nehmen direkt Kontakt mit dem Fahrzeughalter auf, prüfen die Unterlagen und erteilen nach erfolgreicher Prüfung die Reparaturfreigabe. Die Kosten übernimmt die ARAG Sportversicherung.



#### Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim  
Badischen Sportbund Nord  
Tel. 0721 957963-0  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)



## Schwimmkurse des TSV Buchen

Es ist eine beeindruckende Leistungsbilanz: Mehrere Tausend Kinder haben in den vergangenen 30 Jahren in den Schwimmkursen des Fördervereins des TSV Buchen das Schwimmen gelernt. Das Konzept hat sich eindeutig bewährt, und doch müssen es die Verantwortlichen der Schwimmschule nun anpassen, um auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren: Zusätzlich zu den bestehenden Kursen – Babyschwimmen und Seepferdchen – werden ab 21. Februar zwei Seesternchenkurse angeboten, in denen die Wassergewöhnung im Mittelpunkt steht. TSV-Vorsitzender Kurt Bonaszewski sowie die Schwimmausbilderinnen Nele Banschbach und Clara Linke haben der RNZ die Neuerungen vorgestellt und die Hintergründe erläutert. "Die Welt hat sich in den letzten 30 Jahren verändert", gibt Kurt Bonaszewski eingangs zu bedenken: "Heute kommen fünfjährige Kinder zu uns in den Schwimmkurs, die noch nie zuvor in einem Schwimmbad waren." Statt ihnen das Schwimmen beizubringen, müsse man diese Kinder zunächst einmal an das Element Wasser gewöhnen.

Clara Linke, die als Erzieherin im Sportkindergarten "Wirbelwind" arbeitet und schon seit Jahren beim TSV als Schwimmausbilderin aktiv ist, kann die Ausführungen des Vorsitzenden nur bestätigen: "Im Vergleich zu früher haben heute viel weniger Kinder Erfahrung mit dem Wasser." Von ihr kam auch der Impuls für das neue Kursangebot, das inhaltlich und von der Zielgruppe her direkt an das Babyschwimmen anschließt. In diesem Kurs sammeln Babys von 6 bis 15 Monaten erste Erfahrungen im Wasser. Die nächste Möglichkeit, Kinder ans Wasser zu gewöhnen, war bislang der Seepferdchenkurs für Kinder ab fünf Jahren. "Diese Lücke schließen wir nun mit dem neuen Angebot", verdeutlicht Nele



TSV-Vorsitzender Kurt Bonaszewski sowie die Schwimmausbilderinnen Nele Banschbach und Clara Linke. Foto: Rüdiger Busch

Banschbach. Die angehende Sonderpädagogin hat ebenso wie Clara Linke eine Ausbildung als Trainerin für das Anfängerschwimmen absolviert.

Der Seesternchenkurs I richtet sich an Kinder von 15 bis 36 Monaten. Gemeinsam mit jeweils einem Elternteil gehen die Kinder ins Wasser und sammeln unter Anleitung erste Erfahrungen. Beim Seesternchenkurs II für Kinder zwischen drei und fünf Jahren bleiben die Eltern dagegen außerhalb des Beckens.

"Bei beiden Kursen geht es nicht darum, Kindern das Schwimmen beizubringen, sondern sie ans Wasser zu gewöhnen und ihnen die Angst oder die Scheu vor dem Element zu nehmen", verdeutlicht Clara Linke. "Der Spaß und die Freude am Wasser stehen bei uns im Mittelpunkt", ergänzt Nele Banschbach. Dabei setzen die beiden Schwimmtrainerinnen bei den größeren "Seesternchen" auf Schwimmkissen der Marke Schlöri, die den Kindern umge-

bunden werden, individuell einstellbar sind und die natürliche Bewegungsfreiheit und eine optimale Wasserlage ermöglichen. Die Nachfrage nach dem neuen Angebot ist auf jeden Fall da: "Obwohl wir noch keine Werbung gemacht haben, ist einer von zwei Kursen bereits ausgebucht."

Aber woran liegt es, dass so viele Kinder heute keine Erfahrungen mit dem Wasser sammeln? Dass heute fast immer beide Eltern berufstätig sind und dementsprechend weniger Zeit für gemeinsame Familienerlebnisse da ist, dürfte eine Rolle spielen, meint Bonaszewski. "Hier möchten wir ansetzen und die Familien unterstützen." Zudem ist ihm der soziale Aspekt seit jeher wichtig: Deshalb bietet die Schwimmschule des TSV in Kooperation mit dem Verein Spielplatzpiraten in ihren

Kursen immer kostenfreie Plätze für Kinder an, deren Eltern sich einen Kurs nicht leisten könnten. 75 € für Mitglieder und 90 € für Nichtmitglieder kosten die Wassergewöhnungskurse, die sich über fünf Einheiten à 45 Minuten strecken. Der Schwimmkurs besteht aus zehn Terminen und kostet 120 € für Mitglieder und 150 € für Nichtmitglieder – jeweils inklusive des Badeintritts.

Die Schwimmschule besteht aus zehn Ausbildern, die rund 135 Kindern pro Jahr das Schwimmen beibringen. "Unsere Erfolgsquote liegt bei 85 bis 90 Prozent", berichtet Bonaszewski. Und ab Februar bringt der Förderverein regelmäßig noch mehr Kinder ins Buchener Hallenbad – um ihnen auf spielerische Weise die Scheu vor dem Wasser zu nehmen und ihnen stattdessen zu zeigen, wie viel Freude das Planschen im nassen Element machen kann.

■ Rüdiger Busch



Impressionen der Kurse. Foto: Rüdiger Busch

## Strahlende Gesichter beim Faschingsschwimmen im Hasenleiser



Trainerteam vom Faschingsschwimmen 2026. Foto: Sportkreis Heidelberg

Wasser, Bewegung und jede Menge Begeisterung – das diesjährige Faschingsschwimmen im Hasenleiser Schwimmbad Rohrbach war ein voller Erfolg. Insgesamt 132 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren nahmen an den fünf Terminen des Schwimmkurses teil und verwandelten das Bad täglich in einen Ort voller Energie, Freude und wachsendem Selbstvertrauen. Vom ersten vorsichtigen Eintauchen bis zu den stolzen Bahnen durch das Becken war bei vielen Kindern eine beeindruckende Entwicklung zu beobachten. Ängste wurden überwunden, neue Techniken gelernt und persönliche Grenzen verschoben und das sogar teilweise mit Freude und Spaß. Jeder noch so kleine Fortschritt wurde gefeiert – ob die ersten sicher geschwommenen 10 Meter ohne Hilfe oder auch das erste Mal Froschbeine in korrekter Ausführung.

Ein besonderes Merkmal des Projekts bleibt sein inklusiver Charakter. Kinder mit motorischen Einschränkungen sowie entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen waren selbstverständlich Teil der Gruppen. Durch kleine Kursgrößen und eine engagierte, individuelle Betreuung konnte auf jedes Kind gezielt eingegangen werden. So entstand eine unterstützende Atmosphäre, in der sich alle angenommen und ermutigt fühlten.

Möglich gemacht wird dieses wichtige Angebot durch die Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung. Dadurch können die Kurse kostenfrei angeboten werden und stehen Familien aus allen gesellschaft-

lichen Bereichen offen. Die Anmeldung sowie Organisation erfolgt über den Sportkreis Heidelberg.

Dank gilt unseren engagierten Trainer/-innen sowie den FSJler/-innen des Sportkreis Heidelberg, die mit Fachwissen, Geduld und Herzblut jedes Kind individuell begleitet haben. Ebenso möchten wir dem Pausenengel danken, der pünktlich zur 11 Uhr Gruppe mit mehr als ausreichenden Gebäckboxen die nötige Versorgung des Trainerteams sicher-

stellte und somit maßgeblich zum reibungslosen Ablauf und zur positiven Atmosphäre beigetragen hat.

Krönender Abschluss der Kurse: 46 Kinder durften am Ende stolz ihr Seepferdchen in den Händen halten. Ein Moment voller Applaus, Freude und leuchtender Augen – und ein starkes Zeichen dafür, wie viel Mut, Einsatz und Gemeinschaft in diesen Tagen im Hasenleiser.



## Schaufenster des Sports

Am Sonntag, den 5. Juli 2026 findet auf der Neckarwiese in Heidelberg wieder das "Schaufenster des Sports" statt.

Sportvereine des Sportkreises Heidelberg können sich dort wieder vielen Tausenden Besuchern mit einem Infostand oder einer Mitmachstation sowie spannenden Auftritten präsentieren.

Alle Sportvereine aus Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis können sich ab sofort unter [www.sportkreis-heidelberg.de](http://www.sportkreis-heidelberg.de) anmelden und mitmachen.



## Handball Showdown – Heidelbergs beste Schulteams im Kampf um Gold

Im Sportzentrum West in Wieblingen fand der jährliche städtische Handballwettbewerb der Heidelberger weiterführenden Schulen statt. Elf Mannschaften kämpften in drei Altersklassen (Wettbewerbe I bis III) um die Titel des Stadtschulmeisters. Jürgen Brachmann, ehemaliger Handballkreis-„Chef“ und Vorstandsmitglied im Sportkreis, leitete das Turnier mit gewohntem Fachwissen und Engagement, unterstützt vom FSJ-Team des Sportkreises. Von Anfang an herrschte eine fantastische Stimmung. Lautstarke Anfeuerungsrufe von Mitschüler/-innen sowie Lehrkräften auf den Tribünen sorgten für eine mitreißende Atmosphäre und motivierten die Spieler/-innen zusätzlich. Die Spiele waren spannend und fair. Erfahrene Schiedsrichter unterstützten bei der Durchführung des Turniers und sorgten dank ihrer Erfahrung und Souveränität für einen reibungslosen Ablauf. Die Stadtschulmeisterschaft hat erneut die Bedeutung des Schulsports für den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl der weiterführenden Schulen unterstrichen. Im Beisein eines Vertreters des Sportamts, konnten folgenden Schulen für die Plätze 1 bis 3 Medaillen überreicht werden: Wettbewerb I – Englischches Institut, Inter-



Kampf um Gold bei den Stadtschulmeisterschaften Heidelberg. Foto: SK HD

nationale Gesamtschule Heidelberg, Helmholtz-Gymnasium; Wettbewerb II – St. Raphael-Schulen, Helmholtz-Gymnasium, Bunsen-Gymnasium; Wettbewerb III – Carl-Bosch-Schule, Internationale Gesamtschule Heidelberg, Helmholtz-Gymnasium.

Glückwunsch an alle! Herzlichen Dank dem Amt für Sport- und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg sowie dem Handballbezirk Rhein-Neckar für die finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt allen die diesen Tag ermöglicht haben. ■



### Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36, 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen

Ansprechpartner: Frederick Paries, Tel. 07042 2809-522, frederick.paries@ensinger.de

[www.ensinger.de](http://www.ensinger.de)



### GPS-FARMING

Neue Industriestraße 8, 74934 Reichartshausen

Ansprechpartner: Christian Brand, Tel. 0151 44274173, cbrand@gps-farming.de

[www.gps-farming.de](http://www.gps-farming.de)



### InterConnect GmbH & Co. KG

Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe

Ansprechpartner: Ben Rudolph, Tel. 0721 6656-0, vertrieb@intellionline.de

[www.intellionline.de](http://www.intellionline.de)



### Kempf GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf

Ansprechpartner: Nico Kempf, Tel. 06227 8220-22, nico@kempf-led.de

[www.kempf-led.de](http://www.kempf-led.de)



### McArena GmbH

Karl Ferdinand Braun Straße 3, 71522 Backnang

Ansprechpartner: Matthias Prinz, Tel: 07191 37899-01, mp@mcarena.de

[www.mcarena.de](http://www.mcarena.de)

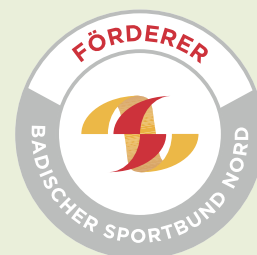


### Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Le Quartier Hornbach 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Ansprechpartner: Jochen Deck, Tel. 07261 941921, jochen.deck@hornbach.com

[www.hornbach-baustoff-union.com](http://www.hornbach-baustoff-union.com)





## Pforzheim Enzkreis | [www.sportkreis-pforzheim.de](http://www.sportkreis-pforzheim.de)

### Abwechslungsreiche Feriensportbetreuung in den Faschingsferien

Mit viel Bewegung, Kreativität und strahlenden Kinderaugen fand vom 16. bis 20. Februar 2026 die diesjährige Feriensportbetreuung des Sportkreises Pforzheim statt. Insgesamt 30 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 nahmen an dem beliebten Ferienangebot teil, das täglich von 08:30 bis 14:00 Uhr in der Fritz-Erler-Halle in Pforzheim durchgeführt wurde. Die Veranstaltung bot den jungen Teilnehmer/-innen eine ideale Möglichkeit, ihre Ferien aktiv zu gestalten, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit Gleichaltrigen eine abwechslungsreiche Zeit zu verbringen. Das engagierte Betreuungsteam stellte ein vielseitiges Wochenprogramm zusammen, das sportliche Herausforderungen mit kreativen Elementen verband. Ziel war es, die Kinder spielerisch zu fördern, ihre Freude an Bewegung zu stärken und gleichzeitig Raum für Kreativität und soziale Begegnungen zu schaffen. Dabei standen nicht nur sportliche Leistungen im Vordergrund, sondern vor allem Gemeinschaft, Fairness und Spaß. Ein besonderes Highlight bildeten zwei Workshops, die für große Begeisterung sorgten. Im Basketball-Workshop des PSG 05 erhielten die Kinder spannende Einblicke in die Grundlagen der Sportart. Sie übten Dribbling und Passen, lernten erste Spielzüge kennen und konnten ihre neu erworbenen Fähigkeiten direkt in kleinen Spielen ausprobieren. Ebenso mitreißend war der Cheerleading-Workshop der Galaxy Cheer Squads. Hier standen rhythmische Bewegungen, Teamarbeit und akrobatische Elemente im Mittelpunkt. Mit viel Energie und Motivation



Abwechslungsreiche Feriensportbetreuung. Foto: SK PF

erarbeiteten die Kinder kleine Choreografien, die ihnen nicht nur sportliche Herausforderungen boten, sondern auch Selbstvertrauen und Ausdrucksfähigkeit stärkten. Neben den Workshops sorgten täglich gemeinsame Sportspiele für Bewegung und gute Stimmung. Klassiker wie Zombieball, Brennball oder Giftpilz brachten die Halle zum Leben und förderten Teamgeist sowie Koordination. Die Kinder konnten sich auspowern, neue Spielvarianten kennenlernen und ihre sportlichen Fähigkeiten auf spielerische Weise weiterentwickeln. Ein weiterer Höhepunkt war der Faschingstag, an dem die Kinder verkleidet erscheinen durften. In fantasievollen Kostümen verwandelte sich die Sporthalle in eine bunte Erlebniswelt. Neben den sportlichen Aktivitäten wurden an diesem Tag auch kreative Masken

gebastelt, wodurch das Programm eine zusätzliche gestalterische Komponente erhielt und den Kindern die Möglichkeit gab, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Die Feriensportbetreuung hat erneut gezeigt, wie wertvoll gut organisierte Bewegungsangebote während der Schulferien sind. Die gelungene Mischung aus Sport, Spiel und Gemeinschaft kam bei den Kindern hervorragend an und sorgte für viele positive Erlebnisse. Gleichzeitig bot das Angebot berufstätigen Eltern eine verlässliche Entlastung und trug dazu bei, die Ferienzeit sinnvoll zu strukturieren. Mit ihrer erfolgreichen Durchführung unterstreicht die Veranstaltung einmal mehr die wichtige Rolle des Sportkreises Pforzheim bei der Förderung von Bewegung, sozialem Miteinander und kindgerechter Freizeitgestaltung in der Region. ■

## Mannheim | [www.sportkreis-ma.de](http://www.sportkreis-ma.de)

### Sportkreisjugendtag 2026

Die Sportkreisjugend Mannheim im Sportkreis Mannheim e.V. lädt zum Sportkreisjugendtag 2026 ein. Dieser findet am

**Samstag, 25. April 2026, um 10:00 Uhr**  
im Schützenheim des SV 1965 Hirschburg e.V.  
(Am Sportzentrum, Leutershausen) statt.

Folgende Tagesordnung ist geplant:

- Top 1 Begrüßung und  
Genehmigung der Tagesordnung
- Top 2 Grußworte
- Top 3 Sachbericht der Sportkreisjugend
- Top 4 Aussprache zu dem Bericht
- Top 5 Sonstiges

Da die Tagesordnung mit Absicht kurzgehalten ist, bietet der ausrichtende Verein (SV 1965 Hirschburg e.V.) im Nachgang allen Teilnehmenden die Möglichkeit den Schießsport in seinen verschiedenen Ausprägungen kennen zu lernen. Des Weiteren stehen die Verantwortlichen der Sportkreisjugend Mannheim für tiefergehende Gespräche zur Verfügung und beantworten Fragen zu aktuellen Themen und Projekten der sportlichen Jugendarbeit.

Alle Informationen zum Sportkreisjugendtag 2026 sowie ggf. zusätzliche Dokumente sind auch abrufbar über die Homepage

[www.skjmannheim.de/sportkreisjugendtag/](https://www.skjmannheim.de/sportkreisjugendtag/)



Eine zusätzliche, schriftliche Einladung an die im BSBnet hinterlegten Jugendleiter der Vereine (Export tagesaktuell mit dem Versand) sowie die bei uns hinterlegten Verbandsjugendleiter folgt. Für die bessere Planbarkeit bitten wir um Anmeldung.

<https://www.skjmannheim.de/> ■

## 30. Sprintermeeting des Bruchsaler Schwimmvereins im Hallenbad



Tolle Wettkampfstimmung im Bruchsaler Hallenbad.

Das jährliche Sprintermeeting des Bruchsaler Schwimmvereins im Hallenbad ist für viele Schwimmvereine in der Region eine willkommene Gelegenheit, in die neue Saison zu starten und die Form zu testen. Der Wettkampf im Bruchsaler Sportzentrum ist offen für alle im Deutschen Schwimm Verband registrierten und startberechtigten Schwimmvereine. Auf sechs Bahnen im 25m Becken des Bruchsaler Hallenbades haben am 30. Sprintermeeting zwölf Clubs mit knapp 200 Startern aus Baden-Württemberg teilgenommen.

Vorsitzender Helmut Stadtmüller und sein Team haben wieder einmal in den zurückliegenden Monaten mit viel Herzblut beste Voraussetzungen für dieses Sportevent geschaffen und für ein gelungenes Stelldichein des Schwimmsports im Bruchsaler Hallenbad gesorgt. Vorstandsmitglied Jürgen Steinbrink brachte im Namen der Vorstandschaft dem KURIER gegenüber zum Ausdruck, dass man sich auf dieses Schwimmfestival immer wieder freue.

Oberbürgermeister Sven Weigt, Sportkreis Vorsitzender Jürgen Zink – gleichzeitig Vizepräsident Finanzen des Badischen Sportbundes Nord, sowie Rüdiger Hochscheidt als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bruchsaler Sportvereine und Markus Gramlich als Verantwortlicher des Sports bei der Stadt Bruchsal, verfolgten das Meeting und waren bei den jeweiligen Siegerehrungen dabei. Sie verwiesen auf die regelmäßigen sportlichen Erfolge des Bruchsaler Schwimmvereins, die bei den jähr-



Begeisterte Gäste und Verantwortliche v.l.n.r.: Jürgen Zink, Helmut Stadtmüller, Oberbürgermeister Sven Weigt und Jürgen Steinbrink. Fotos: Frank Eckert

lichen Sportlerehrungen der Stadt Bruchsal gewürdigt werden. Schon mehrmals wurden die Aktiven dort als Sportler/-innen und Mannschaft des Jahres sowie mit dem Talentförderpreis ausgezeichnet.

Vorsitzender Helmut Stadtmüller, seit 1998 „Chef“ des Bruchsaler Schwimmvereins, ist auch seit vielen Jahren stimmberechtigtes Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Bruchsaler Sportvereine und ein verlässlicher Kooperationspartner für die weiteren im Sportzentrum angesiedelten Sportvereine. Den im Sportzentrum ansässigen Sportvereinen, mit zum Teil hauptamtlichen Mitarbeitern und Geschäftsstellen, gehören über 5.000 Mitglieder an. Mit den „Sternen des Sports“ durch Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Rainer Blickle Preis wurden die Nachbarn des Bruchsaler Schwimm-

vereins, die PUGILISTEN, für ihr professionelles Standing gewürdigt.

In zwei Jahren blickt der Bruchsaler Schwimmverein auf sein 80-jähriges Bestehen zurück. Mit über 500 Mitgliedern, darunter fast 300 Jugendliche, zählt der BSV zu den Aktivposten in der Bruchsaler Sportszene und im Sportkreis Bruchsal. Das Bruchsaler Hallenbad ist die Heimat des Vereins, dort trainieren jede Woche 20 verschiedene Gruppen. Zusätzlich bietet der Verein wichtige Anfängerkurse für Nichtschwimmer an.

Anmelden kann man sich in der Geschäftsstelle neben dem Haupteingang des Hallenbades ([geschaeftsstelle@bruchsalersv.de](mailto:geschaeftsstelle@bruchsalersv.de) oder Tel. 07251 9822999).

■ Frank Eckert



## Verleihung des 8. Günter Brandel-Jugend-Förderpreises 2025 in Dittigheim

Am 2. Februar 2026, verwandelte sich die Turnhalle des TV Dittigheim in einen Ort der Begegnung und Anerkennung, als die Günter Brandel-Jugend-Förderpreise 2025 verliehen wurden. Rund 40 Sportvereine aus dem gesamten Main-Tauber-Kreis hatten ihre innovativen Projekte zur Förderung der Jugendarbeit eingereicht, von denen 15 besonders hervorgehoben wurden und mit einem Gesamtpreisgeld von 6.000 Euro ausgezeichnet wurden. Die Günter Brandel-Stiftung, die eng mit dem Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. zusammenarbeitet, steht seit Jahren für gezielte Unterstützung des Nachwuchssports. Sie würdigt ehrenamtliches Engagement, fördert innovative Projekte und setzt sich dafür ein, dass junge Talente optimal gefördert werden. Dabei verfolgt die Stiftung einen integrativen Ansatz, der Sport als verbindendes Element in der Gesellschaft versteht und den Vereinen als starker Partner zur Seite steht.

Die gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen ist von zentraler Bedeutung, denn sie stärkt nicht nur persönliche Fähigkeiten, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein, sondern zeigt auch die Kraft des Ehrenamts. Durch ehrenamtliches Engagement in Vereinen erhalten junge Menschen nicht nur sportliche und soziale Förderung, sondern erleben auch, wie gemeinschaftliches Handeln einen Unterschied macht. Projekte, die Ehrenamt und Jugendförderung verbinden, schaffen Räume, in denen Jugendliche selbstbewusst aufwachsen, eigene Stärken entdecken und aktiv zur Gemeinschaft beitragen – ein unschätzbare Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft.

In diesem Jahr wurde der TSV Tauberbischofsheim (Abt. Judo) für seine herausragende Jugend-



Gruppenbild aller ausgezeichneten Vereine. Foto: Sportjugend TBB

arbeit als Spitzenreiter ausgezeichnet und erhielt ein Preisgeld von 1.000 Euro. Besonders überzeugend war das Projekt „Jugendliche vor Gericht“, das in enger Zusammenarbeit mit Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendamt umgesetzt wurde. Ziel dieses Projektes ist es, straffällig gewordenen Jugendlichen die Konsequenzen ihres Handelns aufzuzeigen und ihnen gleichzeitig durch den Sport eine echte Perspektive zur Wiedereingliederung zu bieten. Auch der Selbstverteidigungskurs, der für Kinder und Jugendliche aus dem Main-Tauber-Kreis angeboten wurde, sowie Projekttag, an denen der Fokus auf der Vermittlung der Judo-Werte lag, wurden von der Jury sehr geschätzt.

Die weiteren Preisträger sind ebenso eindrucksvoll: Der Verein Sprungbrett e.V., mit einer Teilnahme von fünf Vereinsreitern bei der Weltmeisterschaft Virtus in England für Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung und dem Gewinn von zwei Bronze- und Silbermedaillen, erhielt 700 Euro. Für das integrative Fußballspiel in der JVA Adelsheim unter dem Motto „Sport kennt keine Mauern“, wurde die Sportjugend Mergentheim mit 600 Euro ausgezeichnet, während der Schützen-

verein Nassig stolze 500 Euro erhielt. Weitere Vereine wie FC Grünsfeld, FC Creglingen, SV Königshofen, TV Niederstetten, TSV Vorbachzimmern, FC Kilsheim, (Abt. Fußball) und der VfR Gerlachsheim wurden mit Beträgen zwischen 400 und 300 Euro gewürdigt. Den Abschluss bildeten die HG Königshofen/Sachsenflur, ETSV Lauda (Abt. Leichtathletik), TSV Werbach und BSV Tauberbischofsheim, die jeweils 200 Euro erhielten. Darüber hinaus wurden im zweiten Halbjahr 2025 insgesamt 17 Einzelprojekte von Sportvereinen mit 21.500 Euro unterstützt. Zusammen mit der Förderung des ersten Halbjahres kamen die Vereine so auf eine stolze Gesamtspendensumme von knapp 45.000 Euro. Die Preisverleihung machte eindrucksvoll deutlich, wie zentral die Jugendarbeit in den Sportvereinen des Main-Tauber-Kreises ist. Die Vielzahl der Bewerbungen zeigt das große Engagement und die Innovationskraft der Vereine im Main-Tauber-Kreis. Die Günter Brandel-Stiftung und der Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. bedanken sich bei jedem einzelnen Verein für ihr Engagement und ihre Teilhabe und appellieren gleichzeitig an alle Sportvereine, weiterhin kreative und nachhaltige Projekte zu entwickeln.

## Sportabzeichen-Verleihung an sportbegeisterte Jugendliche der Umpfertalschule

### Sportabzeichen als starkes Zeichen für gelebte (Sport-)Nachwuchsarbeit

Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis blickt mit großer Anerkennung auf das Engagement der Umpfertalschule: Auch dieses Jahr stellten zahlreiche Schüler/-innen ihren sportlichen Ehrgeiz unter Beweis und legten erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen ab. Insgesamt 189 Kinder und Jugendliche nahmen teil – ein deutliches Zeichen dafür, welchen Stellenwert Bewegung, Motivation und Durchhaltevermögen an der Schule haben. In den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination

meisterten die Teilnehmenden vielfältige sportliche Herausforderungen, darunter Laufdistanzen über 800 und 3.000 m, Sprintstrecken über 30, 50 und 100 m sowie Disziplinen wie Weitsprung und Weitwurf. Voraussetzung für die Abnahme war zudem ein gültiger Schwimmnachweis. Der Einsatz zahlte sich aus: 44 Sportabzeichen in Gold, 96 in Silber und 49 in Bronze spiegeln das hohe sportliche Niveau eindrucksvoll wider.

Bei der Übergabe der Sportabzeichen zeigte sich Tim Döke, Sportkreisjugendreferent der Sportjugend Main-Tauber-Kreis, begeistert vom Einsatz aller Be-

teiligten: „Wenn Kinder und Jugendliche mit so viel Motivation an sportliche Herausforderungen herangehen, wird der olympische Gedanke lebendig – Olympia ist dann fast zum Greifen nah. Dieses Engagement ist großartig.“ Gemeinsam mit Rektor Andreas Böhler sowie den Sportlehrkräften Nicole Stephan und Arben Kaludra überreichte er die Auszeichnungen. Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis gratuliert allen Teilnehmer/-innen herzlich und bedankt sich bei der Schule und den Lehrkräften für ihr kontinuierliches Engagement in der sportlichen Nachwuchsarbeit.

■ Sportjugend TBB



## Auf Skiern durch das Saastal – eine Woche voller Erlebnisse und Teamgeist

„Der Berg rief!“ – und für die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis ging es in diesem Winter wieder ins schweizerische Saas-Grund. Bereits 14. Februar 2026 machte sich die Gruppe mit dem Reisebus aus dem Taubertal auf den Weg ins Saas-Tal. Nach rund zehn Stunden Fahrt erreichten die Jugendlichen ihr Ziel, und wurden dort mit reichlich Neuschnee willkommen geheißen.

Im Haus „Venezia“ wurden die Teilnehmenden herzlich von Gastgeberin Maria empfangen. Der erste Abend stand ganz im Zeichen des Ankommens und Kennenlernens. Mit Spielen und guter Stimmung wuchs die Gruppe schnell zusammen. Insgesamt nahmen rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene an der Freizeit teil, darunter auch sechs Teilnehmende aus dem Partnerlandkreis Landkreis Bautzen. Die beeindruckende Bergwelt rund um Saas-Grund, umgeben von 18 Viertausendern und einem imposanten Gletscher, bot eine eindrucksvolle Kulisse für eine abwechslungsreiche Wintersportwoche.

Der erste Skitag zeigte sich von seiner besten Seite: Bei guten Bedingungen wurden die Teilnehmenden in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt, so dass jede und jeder entsprechend des eigenen Könnens gefördert aber auch gefordert werden konnte. Bereits nach kurzer Zeit waren deutliche Fortschritte sichtbar. Täglich startete das Programm mit einem gemeinsamen Aufwärmen, bevor in mehreren Übungseinheiten Technik und Sicherheit auf den Skiern trainiert wurden. Am Ende der Woche konnten selbst Anfänger anspruchsvollere Pisten sicher bewältigen. Auch die Talabfahrt bis fast vor die Haustür sowie die Gletscherpiste auf rund 3.200 Metern Höhe zählten zu den besonderen Erlebnissen. Wetterbedingt brachte die Woche jedoch auch Herausforderungen mit sich. Kräftige Schneefälle führten zeitweise zu eingeschränktem Liftbetrieb, und an einem Tag blieb das Skigebiet aufgrund anhaltender Schneemassen sogar geschlossen. Die Gruppe reagierte flexibel: Statt auf der Piste standen Alternativprogramme auf dem Plan. Die Jugendlichen nutzten die Zeit, um den Ort näher kennenzulernen, Gemeinschaft zu pflegen und bei einem



Blick ins Dorf Saas Grund. Fotos: Sportjugend TBB



Spaß im Schnee.

Schwimmbadbesuch in Saas-Fee sich im Wasser von den ersten Skitagen zu erholen. Natürlich lud der Neuschnee auch zu lustigen Schneeballschlachten und zum Iglu-Bau ein.

Untergebracht war die Gruppe in einem Selbstversorgerhaus nur wenige Meter vom Skilift entfernt. Teamarbeit war hier selbstverständlich: Kochen, Aufräumen und Organisation wurden gemeinsam gemeistert. Dank großer Eigeninitiative, Disziplin und Engagement funktionierte das Zusammenleben

reibungslos, trotz langen sportreichen Tagen im Schnee. Neben dem sportlichen Aspekt hatte die Freizeit auch einen pädagogischen Charakter. Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen wurden gezielt gefördert. Durch die engagierte Mitarbeit aller entstand ein starkes Gemeinschaftsgefühl, das die gesamte Woche prägte. Kennenlernspiele, gemeinsame Abende, eine Faschingsfeier sowie ein stimmungsvoller Winterabend im Schnee rundeten das Programm ab.

Rückblickend war die Skifreizeit erneut ein voller Erfolg. Sie bot nicht nur beste Möglichkeiten für sportliche Fortschritte auf der Piste, sondern stärkte vor allem das Gemeinschaftsgefühl und das soziale Miteinander. Die gemeinsamen Erlebnisse in der beeindruckenden Bergwelt werden allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Betreuer/-innen sowie den Verantwortlichen in der Organisation, die mit großem Engagement, Zeitaufwand und viel Herzblut diese Freizeit vorbereitet und begleitet haben. Ohne ihren Einsatz wäre eine solche Woche in den Bergen nicht möglich.

■ Sportjugend Tauberbischofsheim

# BILDUNG IM SPORT

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

**Jugendwartin** Schriftführer  
Vereinsmanager  
Kassiererin **Übungsleiter**  
**Helfer** Betreuer **Trainerin**  
FSJ'ler Schiedsrichterin  
Kampfrichter Trainerassistentin  
BFD'ler **Ehrenamt**  
Pressesprecherin **Vorsitzende**  
**Präsidentin** **Freiwillige**  
**Volunteer** Freiwilligenmanager  
Gerätewart  
Platzwart **Vorstand**  
Gruppenleiter



# Wahlkarussell des Kreisjugendrings bringt Landtagskandidaten nach Lauda

## Erstwähler mit Politiker/-innen im Gespräch

Bildung, innere Sicherheit, Integration, ÖPNV und der Klimawandel: Es waren die großen Themen der Zeit, die beim „Wahlkarussell“ des Kreisjugendrings Main-Tauber, der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und der SMV am Montagabend die Agenda bestimmten. In der voll besetzten Aula des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda lauschten rund 160 Erstwähler mit großem Interesse den Ausführungen der Vertreter jener fünf Parteien, die derzeit im Landtag vertreten sind.

Anderthalb Stunden lang standen Dr. Wolfgang Reinhart (CDU), Gerd Bayer (Bündnis 90/Die Grünen), Jeanette Fischer (AfD), Can Kurter (SPD) und Mirwais Wafa (FDP, in Vertretung für Erstkandidat Artur Schmidt) Rede und Antwort. Die Jugendlichen beließen es jedoch nicht beim bloßen Zuhören: Sie löcherten die Politiker mit Fragen, die mal detailliert, mal ausweichend beantwortet wurden. Mit grünen (Zustimmung), gelben (neutral) und roten Karten (Ablehnung) gab das junge Publikum immer wieder ein direktes visuelles Feedback, begleitet von Applaus oder gelegentlichen Unmutsbekundungen. Es war eine lebendige Lehrstunde in Demokratie, bevor viele der jungen Menschen am 8. März bei der Landtagswahl erstmals ihr Kreuz setzen werden.

Besonders AfD-Kandidatin Jeanette Fischer sorgte im Laufe des Abends für Diskussionsstoff. Sie bestritt den wissenschaftlich belegten, menschengemachten Klimawandel und behauptete stattdessen: „Einen solchen gibt es zyklisch alle 5.000 Jahre.“ Als sie von einem Schüler direkt mit dem weltweit nachgewiesenen Temperaturanstieg konfrontiert wurde, reagierte die 57-Jährige provokant: „Wovor haben Sie denn Angst? Dann brauchen Sie weniger zu heizen ...“

Beim Thema Grundsteuer musste Fischer hingegen passen; mutmaßlich mangels Hintergrundwissens erklärte sie: „Ich muss die Frage zurückgeben.“ Konkreter wurde sie bei der illegalen Einwanderung. Hier forderte sie die Schaffung einer „Sonderpolizei“, in Anlehnung an die US-Behörde ICE. Zudem sprach sie sich gegen ein allgemeines soziales Jahr aus und plädierte dafür, „Soldaten zur Landesverteidigung einzusetzen“, diese jedoch nicht auf Auslandseinsätze zu schicken.

Fischer kritisierte, dass für vieles Geld vorhanden sei, „nur nicht für die Zukunft unserer Kinder“. Während sie ein steuerfinanziertes Deutschland-Ticket ablehnte, sprach sie sich für Sozialtarife für Schüler und Studenten aus. Einem Social-Media-Verbot für unter-16-Jährige erteilte sie eine Absage: „Sie haben ein Recht auf digitale Teilhabe.“



Impression der Veranstaltung. Foto: Tim Döke

Für die FDP betonte Mirwais Wafa mehrfach seine Überzeugung, dass „eine schwarz-gelbe Regierung das Beste für die Zukunft des Landes“ sei. Er begrüßte die Rückkehr zur verbindlichen Grundschiefe und forderte, „die Bildungsvielfalt zu erhalten“. Wafa warf der amtierenden Landesregierung Versäumnisse in der Digitalisierung und bei Systemreformen vor: „Erst gibt es große Reden, aber dann passiert nichts.“

In der Klimapolitik mahnte er zur Rücksicht auf die Wirtschaft: „Wir brauchen vor allem Technologieoffenheit, bezahlbare Energiepreise und endlich eine Entbürokratisierung.“ Zur inneren Sicherheit forderte er eine bessere Ausstattung der Polizei und konsequentere Abschiebungen bei fehlendem Aufenthaltsrecht. Gleichzeitig betonte er: „Vielmehr braucht es eine legale Migration“, um Fachkräfte zu gewinnen. Die Wehrpflicht lehnte er mangels Kapazitäten ab und setzte stattdessen auf Freiwilligkeit. Mobilität bedeute für ihn sowohl die Fortführung des Deutschland-Tickets als auch Investitionen in die Straßeninfrastruktur.

Dr. Wolfgang Reinhart (CDU) bezeichnete Bildung als den zentralen „Rohstoff“, der das Land voranbringe. Sein Credo: „Kein Abschluss ohne Anschluss.“ Er hob hervor, dass der Bildungssektor für die Landesregierung höchste Priorität habe und gerade der Main-Tauber-Kreis von Investitionen profitiere: „Hier geht es voran.“ Auch beim Klimaschutz sah er die Region in einer Spitzenposition, betonte aber: „Für mich ist es wichtig, dass wir technologieoffen bleiben.“

Reinhart erteilte einer Zusammenarbeit mit der AfD eine klare Absage; es dürfe keinen Platz für Nationalismus oder Extremismus geben. Er warb für ein starkes Europa als Gegengewicht zu den Weltmächten. Zur Wehrpflicht-Debatte schlug er vor, „Anreize zu schaffen und über eine bessere Besoldung zu reden“. Beim Thema Asyl gelte es,

„Pullfaktoren zu beheben und auf eine europäische Lösung hinarbeiten“. Bezüglich sozialer Medien plädierte er für kreative Lösungen, um bewusst „Offline-Zeiten für mehr Kreativität“ zu schaffen.

Gerd Bayer (Grüne) rückte die Chancengleichheit in der Bildung ins Zentrum. Um diese zu finanzieren, forderte er die Abschaffung der Schuldenbremse, auch zur Entlastung der Kommunen. Mit Blick auf das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 erklärte er: „Wir brauchen vor allem Planungssicherheit.“ Das Deutschland-Ticket wolle er in jedem Fall beibehalten. Beim Asylrecht riet Bayer dazu, zunächst alle bestehenden rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen. Ein markantes Profil zeigte er bei der Mediennutzung: Er positionierte sich klar für ein Social-Media-Verbot für Jugendliche unter 16 Jahren.

SPD-Kandidat Can Kurter schloss sich der Forderung nach massiven Bildungsinvestitionen an und mahnte, finanzschwache Kommunen nicht allein zu lassen: „Das Land muss mehr in die Verantwortung genommen werden.“ Klimaschutz müsse laut Kurter „sozial gerecht und wirtschaftlich machbar“ gestaltet werden. Einer Rückkehr zur Wehrpflicht erteilte er eine Absage und setzte auf Freiwilligkeit und Anreize für ein soziales Jahr. Beim Thema Migration forderte er einen „konsequenten Rechtsstaat“, ohne das Asylrecht auszuhöhlen. Ein Social-Media-Verbot hielt er für schwer durchsetzbar: „Vielmehr müssen die Plattformen mehr in die Verantwortung genommen werden.“

Am Ende des Abends hatten die Jugendlichen ein umfassendes Bild der politischen Konzepte erhalten – eine fundierte Basis für ihre Entscheidung am Wahltag. Ein großer Dank gilt insbesondere der Schülermitverantwortung, die maßgeblich an der inhaltlichen Vorbereitung beteiligt war und die Moderation der Veranstaltung übernahm.

■ Klaus T. Mende





Bundeslehrgang in Bruchsal mit Martin Glutsch, Februar. Foto: AVBW

## Lehrgänge

### 18.04. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido  
Murkenbach-Dojo Böblingen  
Martin Glutsch, 7. Dan

### 18.04. Vereinslehrgang

Buki-Waza  
Heidenheim Voith-Sportzentrum  
Rüdiger Scholz, 6. Dan

### 18.04. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido  
Murkenbach-Dojo Böblingen  
Karl Köppel, 8. Dan

### 25.–26.04. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Prüfungsprogramm  
4. und 5. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden;  
Rest nach Maßgabe des Lehrers

#### Aichtal

Deutscher Aikido-Bund  
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

### 09.05. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido  
Murkenbach-Dojo Böblingen  
Martin Glutsch, 7. Dan

### 09.05. Vereinslehrgang

Buki-Waza  
Heidenheim Voith-Sportzentrum  
Rüdiger Scholz, 6. Dan

### 09.05. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido  
Murkenbach-Dojo Böblingen  
Martin Glutsch, 7. Dan

### 15.–17.05. Trainer

Trainer-B-Aus- und -Fortbildungslehrgang  
Frankfurt  
Deutscher Aikido-Bund

### 23.–25.05. Bundeslehrgang

Internationaler Pfingstlehrgang ab 2. Kyu  
**Heidenheim**  
Deutscher Aikido-Bund  
Jaff Raji,  
Founder of École de Budo RAJI International

### 13.–14.06. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Prüfungsprogramm  
2. und 3. Dan nach Bedarf der Teilnehmenden;  
Rest nach Maßgabe des Lehrers

#### Kissing

Deutscher Aikido-Bund  
Karl Köppel, 8. Dan, BT

### 13.06. Vereinslehrgang

Buki-Waza  
Heidenheim Voith-Sportzentrum  
Rüdiger Scholz, 6. Dan

### 20.–21.06. Landeslehrgang

Landeslehrgang ab 5. Kyu

1. Bruchsaler Budoclub

Karl Köppel, 8. Dan

### 27.06. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag  
Dojo im AEG Böblingen  
Martin Glutsch, 7. Dan

## Wochenlehrgänge

### 05.–12.07. Bundeslehrgang

Bundeswochenlehrgang ab 1. Kyu (mit Dan-Prüfung)

#### Bad Blankenburg

Deutscher Aikido-Bund  
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

### 16.–22.08. Landes-Wochenlehrgang

Landes-Wochenlehrgang ab 5. Kyu Aikido

#### LZ Herzogenhorn

Martin Glutsch, 7. Dan  
Meldeschluss: 30.06.2026

### 27.09.–04.10. Bundeslehrgang

Bundeswochenlehrgang ab 4. Kyu

#### Bad Blankenburg

Deutscher Aikido-Bund  
Karl Köppel, 8. Dan, BT

Aktuelle Termine:

<https://aikido-avbw.de/>

<https://www.aikido-bund.de/>

## Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | [www.petanque-bw.de](http://www.petanque-bw.de)

### BBPV on mastodon

Mit unserem neuen Kanal auf „**mastodon**“ erweitern wir unser Angebot im Bereich der digitalen Kommunikation. Diese Plattform nutzt auch bereits unser Nachbarverband, der PV Rheinland-Pfalz.

#### Was ist mastodon?

- Ein soziales Informations-Netzwerk, das nicht käuflich ist!



- Es ist quelloffen und eine werbefreie Alternative zu kommerziellen Plattformen, wie z.B. Facebook.
- Anders als bei klassischen sozialen Netzwerken gibt es hier keine zentrale Plattform, sondern viele unabhängige Server, die miteinander verbunden sind – das sogenannte „Fediverse“.

#### Warum nutzt der BBPV mastodon?

- Weil die Plattform frei zugänglich ist – auch ohne eigenen Account!
- Es gibt keine Verpflichtung zur aktiven Nutzung, du kannst alle Beiträge des Verbands sehen, ohne dich anmelden zu müssen oder persönliche Daten anzugeben.
- Es gibt keine algorithmische Sortierung, keine Werbung und keine versteckte Priorisierung von Inhalten.

Wir starten bei **mastodon** mit unseren Clips der Highlights 2025, die bisher nur Mitglieder mit einem Facebook-Account sehen konnten, da das Hochladen auf die Webseite bisher noch nicht möglich ist. Es ist geplant, dass die Links zu den Clips auf mastodon in absehbarer Zeit auch auf der BBPV-Webseite unter der Rubrik „BBPV-Channel“ zur Verfügung gestellt werden.

Wer uns direkt auf mastodon folgen möchte, findet uns unter: <https://mastodon.social/@BBPV>

Eine App, um mastodon mit dem Handy zu nutzen, gibt es natürlich auch. Informationen dazu gibt es unter: <https://joinmastodon.org/de/apps>

See you on mastodon!

■ Yvonne Retter,

BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit

## Fußball | Badischer Fußballverband | [www.badf.v.de](http://www.badf.v.de)

### bfv stärkt kommunale Vernetzung und Lobbyarbeit für den Amateurfußball

Der Badische Fußballverband (bfv) stärkt die Interessenvertretung seiner Vereine: Mit der neu gegründeten Kommission „Kommunale Vernetzung Amateurfußball“ schafft der Verband klare Strukturen, feste Ansprechpersonen und kurze Wege, um Vereine gezielt im Umgang mit Kommunen, Verwaltung und Politik zu unterstützen.

Ein wichtiger Impuls für die Gründung und Ausrichtung der neuen Kommission sind die Vereinsdialoge des bfv. Dabei suchen Vertreter/-innen des Verbandes und aus den Fußballkreisen das direkte Gespräch vor Ort mit den Vereinen. In den letzten Jahren fanden bereits 134 Vereinsdialoge statt, an denen bfv-Präsident Ronny Zimmermann jedes Mal persönlich teilnimmt. In diesen Gesprächen kommen oftmals ähnliche kommunale Fragestellungen auf den Tisch, von der Nutzung und dem Zustand von Sportstätten über bürokratische Hürden bis hin zu Förderthemen.

„Der direkte Dialog mit unseren Vereinen ist für uns seit Jahren ein zentrales Anliegen. Bei den Vereinsdialogen hören wir sehr genau zu und nehmen wahr, wo es hakt. Uns war wichtig, dass wir diese Rückmeldungen nicht nur sammeln, sondern daraus konkrete Strukturen und Lösungen entwickeln“, betont Zimmermann. „Die neue Kommission ist ein

konsequenter Schritt, um die Anliegen unserer Vereine gegenüber Kommunen und Politik noch wirkungsvoller zu vertreten.“

Die Kommission „Kommunale Vernetzung Amateurfußball“ setzt sich aus verschiedenen Personen mit Erfahrung im Amateurfußball und in kommunalen Strukturen zusammen. Neben dem Vorsitzenden Jürgen Galm bringen mit Heiko Faber, Pascal Wasow, Nico Morast sowie Dr. Volker Proffen aktive Bürgermeister und Oberbürgermeister ihre Perspektiven aus unterschiedlichen kommunalen Ebenen ein. Mit Carsten Lachenauer ergänzt ein ehemaliger Bürgermeister das Gremium, der die kommunalen Abläufe ebenfalls aus langjähriger Praxis kennt. Ziel der Kommission ist es, konkrete Probleme aus dem Vereinsalltag systematisch aufzugreifen, Lösungen zu entwickeln und dem Amateurfußball die politische Aufmerksamkeit zu verschaffen, die seiner gesellschaftlichen Bedeutung entspricht. Davon profitieren insbesondere die vielen ehrenamtlich geführten Amateurvereine. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Bürgermeister und kommunale Entscheidungsträger ihre Erfahrung zusätzlich in den Dienst des Amateurfußballs stellen. Mit ihrer Kompetenz und ihrem Netzwerk helfen sie unseren Vereinen an der Basis“, ist Zimmermann überzeugt. „Dafür herzlichen Dank!“

Ob Bürokratie, Nutzung kommunaler Sportstätten, Fördermittel oder Infrastruktur: Viele Vereine stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Oft fehlen jedoch Zeit, Kontakte oder Erfahrung, um diese erfolgreich anzugehen. Genau hier setzt die neue Kommission an. „Wir wollen Vereine spürbar unterstützen und ihnen eine starke Stimme geben“, betont der Vorsitzende der Kommission, Jürgen Galm. Als bfv-Vizepräsident und Bürgermeister von Osterburken ist er sowohl mit den Strukturen des organisierten Fußballs als auch mit kommunalen Entscheidungsprozessen vertraut. „Probleme sollen nicht länger im Vereinsalltag steckenbleiben, sondern durch die Kommission an die richtigen Stellen weitergetragen werden.“

Kern der Arbeit ist der Aufbau eines transparenten Themenkatalogs, der typische Problemstellungen aus dem Vereinsleben bündelt. Dazu gehören unter anderem bürokratische Hürden, die ehrenamtliches Engagement erschweren, Fragen zur Nutzung und zum Erhalt kommunaler und vereinseigener Sportstätten, Herausforderungen rund um Infrastruktur und Organisation sowie eine übersichtliche Zusammenstellung von Förderprogrammen und Unterstützungsangeboten. Diese Sammlung bildet die Grundlage für eine fundierte Interessenvertretung gegenüber Kommunen, Verwaltung und Landes-



politik mit dem klaren Ziel, konkrete Verbesserungen für Vereine zu erreichen.

Damit Anliegen aus den Vereinen nicht verloren gehen, hat der bfv einen klaren Melde- und Bearbeitungsprozess definiert. Erste Ansprechpartner sind die regional zuständigen Club-Berater, die Probleme aufnehmen, aufbereiten und in die Kommission einbringen. Je nach Sachlage erfolgt eine direkte Hilfestellung oder eine gezielte Weiterleitung an zuständige Stellen.

Für die Region Odenwald ist Karl Werner zuständig (karl.werner@badfv.de, 0151 70609452), für die Region Rhein-Neckar Marcel Martin (marcel.martin@badfv.de, 0163 6849834) und für die Region Mittelbaden Joachim Fellhauer (joachim.fellhauer@badfv.de, 0178 8818758). Zusätzlich steht den Vereinen eine zentrale Kontaktadresse zur Verfügung: kommunale-vernetzung@badfv.de

Mit der neuen Kommission schafft der bfv eine zusätzliche Struktur für kommunale Fragestellungen im Amateurfußball. „Entscheidend ist, dass Vereine künftig wissen, an wen sie sich wenden können und wie ihre Themen angegangen werden“, so Galm.



Kommunale Vernetzung – v.l.n.r. hinten: bfv-Geschäftsführer Sascha Döther und Felix Wiedemann, Nico Morast, Heiko Faber; vorne: Ronny Zimmermann, Carsten Lachenauer, Nico Morast und Jürgen Galm; es fehlt: Dr. Volker Proffen. Foto: bfv

#### Mitglieder der Kommission:

- Jürgen Galm, bfv-Vizepräsident und Bürgermeister der Stadt Osterburken
- Heiko Faber, Bürgermeister der Gemeinde Kieselbronn
- Pascal Wasow, Bürgermeister der Gemeinde Epfenbach
- Carsten Lachenauer, Bürgermeister a. D. der Gemeinde Unterreichenbach
- Nico Morast, Oberbürgermeister der Stadt Bretten
- Dr. Volker Proffen, Bürgermeister der Stadt Mannheim (Dezernat Finanzen, Beteiligungsmanagement, IT, Sicherheit und Ordnung)

## Handball | Baden-Württembergischer Handball-Verband | www.badischer-hv.de

### Deutschland-Cups der Jugend

#### Männliche Auswahl wird erst im Finale gestoppt, Mädchen belegen Rang neun

Vom 18. bis 21.12.2025 trafen sich in Kassel die Landesauswahlen zum Deutschland-Cup der Jungs. Die besten Nachwuchsspieler des Jahrgangs 2009 zeigten dabei Handball auf hohem Niveau. Auch die Auswahl des Baden-Württembergischen Handball-Verbands (BWHV) präsentierte sich über das gesamte Turnier hinweg engagiert und leistungstark. Nach einem 28:28-Unentschieden zum Auftakt gegen Nordrhein folgten deutliche Siege gegen Westfalen (37:26) und Mecklenburg-Vorpommern (43:24). Als Gruppenerster zog der BWHV ins Viertelfinale ein.

Dort entwickelte sich gegen Berlin ein echter Thriller. In einer hochklassigen Partie entschied der BWHV das Spiel nach einer starken Schlussphase mit 33:31 für sich. Landestrainer André Doster bezeichnete das Viertelfinale als Highlight des Turniers.

Im Halbfinale setzte sich die Auswahl mit 35:30 gegen Bayern durch und erreichte das Finale. Gegen



Die Männer holen Silber. Foto: BWHV

Schleswig-Holstein startete das Team schwach, kämpfte sich aber eindrucksvoll zurück. In der Schlussphase fehlte in Unterzahl die Durchschlagskraft, sodass man sich mit 28:34 geschlagen ge-

ben musste. Trotz der Finalniederlage überwog der Stolz über Platz zwei und eine starke Turnierleistung. Mit Lenn Strobel und Julian Steinert stellte der BWHV zudem zwei Allstar-Team-Mitglieder.



## Leistungssteigerung im Turnierverlauf

Anschließend waren die Mädchen gefordert: Vom 8. bis 11. Januar fand in Hannover der Deutschland-Cup des Jahrgangs 2010 statt. Die Auswahl des BWHV nutzte das Turnier zum sportlichen Jahresauftakt und zeigte im Verlauf eine klare Leistungssteigerung. Zum Auftakt musste das Team von Landestrainerin Marielle Bohm zwei Niederlagen hinnehmen. Gegen den HV Sachsen unterlag man mit 17:25, am Folgetag verlor man gegen Schleswig-Holstein trotz Steigerung mit 21:25. Beide Gegner standen später im Finale des Turniers. Im dritten Gruppenspiel gelang der erste Erfolg. Gegen den HV Saar dominierte der BWHV von Beginn an und gewann deutlich mit 39:22. Damit ging es in die Platzierungsspiele um die Ränge 9 bis 12.

Dort folgte ein klarer Sieg gegen Brandenburg (35:16), ehe es am Sonntag im Spiel um Platz neun gegen Westfalen ging. Nach ausgeglichener Anfangsphase setzte sich der BWHV zur Pause deutlich ab und gewann am Ende mit 39:34.



Abschlussfoto der Mädchen. Foto: BWHV

Mit Platz neun im Gesamtklassement schloss die BWHV-Auswahl das Turnier erfolgreich ab. Die Mannschaft präsentierte sich kämpferisch, spielfreudig

und sammelte wertvolle Erfahrungen auf nationalem Topniveau. ■

## Karate | Karateverband Baden-Württemberg | [www.karate-kvbw.de](http://www.karate-kvbw.de)

## Erst Bronze – dann Gold: Mariel Goethes fantastische Woche

### Kata-Talent triumphiert erstmals auf der Youth-League-Tour.

Mariel Goethe (BC Rhein-Neckar / Takumi 74) war „on fire“! Nachdem die 15-Jährige Anfang Februar die Bronzemedaille bei den Nachwuchs-Europameisterschaften in Limassol gewonnen hatte, hatte sie sich eine Woche später in Fujairah noch einmal gesteigert und nach sechs beeindruckenden Vorstellungen souverän den Titel gewonnen – und damit den bislang größten Erfolg auf der Youth-League-Tour unter Dach und Fach gebracht. Der 5:0-Sieg im Finale des U16-Kata-Wettbewerbs gegen die US-Amerikanerin Natalie Goodwin war im Übrigen der vierte mit diesem Ergebnis gewesen.

Lena Staiger hatte sich hernach begeistert gezeigt – „weil Mariel in den Vorrunden ein paar richtig gute Gegnerinnen geschlagen hat und auch im Finale souverän gewesen war“. Und das, obwohl die Kumite-Finals parallel ausgetragen worden waren und es super laut in der Halle gewesen war. Zudem hatte die Bundes-Assistenz-Trainerin ihrem Schützling attestiert, „cool geblieben zu sein und mal wieder abgeliefert zu haben“. ■



Bundes-Assistenz-Trainerin Lena Staiger, Mariel Goethe und Bundes-Assistenz-Trainer Emanuele Bisceglie nach dem Triumph in Fujairah. Foto: privat





## Cup der Bundesländer 2026 – eine Aktion für Freizeitreiter, Säume und Kutschfahrer

### Baden-Württemberg ist erstmals dabei

„Cup der Bundesländer“ heißt die Aktion, welche deutschlandweit das Freizeitreiten in der freien Natur fördern will. Die Idee umgesetzt hat der Verein „Reit- und Fahrwege Schleswig-Holstein e.V.“ zusammen mit dem „Ersten Trekking Club Deutschland“ (ETCD). Der Cup startete 2022 mit drei Bundesländern und steigerte sich 2026 schon auf acht Bundesländer. Baden-Württemberg nimmt mit Unterstützung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg erstmals teil und gleich mit 100 Pferdefreunden! Hessen meldet 113 Teilnehmer, Niedersachsen 81, Nordrhein-Westfalen 76, Rheinland-Pfalz 172, Sachsen 94, Thüringen 68. Schleswig-Holstein ist als „Geburtsland“ des Cups mit 381 Pferdefreunden unterwegs. Alle Reiter/-innen, Säumer und Kutschfahrer zeichnen in der Zeit vom 28. Februar bis 26. Juni 2026 ihre Ritte oder Fahrten auf, versehen sie mit einem Screenshot ihrer jeweiligen Strecke sowie mit einem Foto, um ihre Ritte verbindlich zu dokumentieren. Die Werte werden jede Woche den Organisatoren gemeldet und ausgewertet. Das hat in den letzten Jahren gut geklappt und es kamen sehr viele Kilometer zusammen: 2025 wurden von 1.321 Teilnehmern aus vier Bundesländern



Reiten und Fahren in der freien Natur stärkt die Gemeinschaft. Foto: Martin Stellberger

156.490 Kilometer gesammelt. Bei acht Bundesländern hoffen die Veranstalter auf eine deutliche Steigerung. Die Ergebnisse werden auch nach Landkreisen differenziert: Mit 28.940 Kilometern führte der Kreis Schleswig-Flensburg diese Liste 2025 an. Jetzt gilt es für die Baden-Württemberger Pferdefreunde mitzuhelfen, das Ziel des „Cups der Bundesländer“ zu unterstützen: Dabei geht es nicht nur um Kilometer. Vielmehr dokumentieren die Reiter, Kutschfahrer und Säumer sowie die Abteilung für Kinder und Jugendliche, dass das Reiten und Fahren in der freien Natur die Gemeinschaft stärkt, den Breitensport fördert und den freien Zugang zur Na-

tur braucht! Es geht dabei nicht um Leistung an sich, sondern um die Unterstützung der guten Idee, den Freizeitsport mit Pferden zu stärken und ins Bewusstsein der Bürger und Politiker zu rücken, denn der Breitensport ist die größte Sparte im Pferdesport. Zudem verbindet das Freizeitreiten die Regionen und Pferdefreunde untereinander. Jeder Kilometer zählt und am Ende gibt es ein Ranking, nach dessen Auswertung auch Preise und Urkunden vergeben werden. Interessenten melden sich an unter [www.cup-der-bundeslaender.de](http://www.cup-der-bundeslaender.de)

■ Martin Stellberger

### Jan Froede neuer Para-Beauftragter

**Der BWTV hat einen Beauftragten für Para-Triathlon: Jan Froede aus Schefflenz, selbst Paratriathlet und mehrfacher Deutscher Meister, möchte gemeinsam mit dem Präsidium die Strukturen für Para-Athleten in BaWü verbessern und den Sport zugänglicher machen.**

Jan Froedes Weg in den Para-Sport zeugt von enormer Willenskraft. Ursprünglich im Motocross beim MSC Schefflenz zu Hause, kämpfte er sich nach einem schweren Unfall zurück ins sportliche Leben. Statt sich ausbremsen zu lassen, wechselte er die Disziplin und fand im Triathlon eine neue Passion – und das mit beachtlichem Erfolg.

Heute startet Jan für das LAZ Mosbach/Elztal und gehört zur nationalen Spitze. Als mehrfacher Deutscher Meister in seiner Startklasse hat er bewiesen, was mit Disziplin und Ehrgeiz möglich ist. Sein gro-



ßes sportliches Ziel hat er dabei fest im Blick: die Teilnahme an den Paralympics 2028 in Los Angeles.

Genau diese Erfahrung bringt er nun in seine neue Funktion beim BWTV ein. Jan weiß aus erster Hand, welche Hürden Para-Athleten überwinden müssen und was gute Wettkampfstrukturen ausmacht. Sein Ziel ist es, den Para-Triathlon in Baden-Württemberg sichtbarer zu machen, Neueinsteiger zu unterstützen und die Vereine als kompetenter Ansprechpartner zu beraten.

Jan ist über die Mailadresse [para@bwtv.de](mailto:para@bwtv.de) per Mail erreichbar.

Jan Froede, neuer Para-Beauftragter des BWTV, ist auch als Sportler erfolgreich. Foto: privat

## Landeswandertag in Bühl – Meldeportal geöffnet

Der Badische Turner-Bund (BTB) lädt gemeinsam mit dem TV Bühl am 26. April zum Landeswandertag ein. Das Natursport-Highlight blickt auf eine lange Tradition zurück und gastiert jedes Jahr in einer anderen landschaftlich reizvollen Gegend. Gastgeber ist diesmal die Zwetschgenstadt Bühl, die mit ihrer Lage zwischen Rheinebene, Weinbergen und Schwarzwald beste Bedingungen für unbeschwertes Wandervergnügen bietet. Das Anmeldeportal ist inzwischen geöffnet. Für die Teilnahme fallen keine Kosten an.

Die Distanzen der vier geführten Touren beim Landeswandertag reichen von fünf Kilometern mit leichten 50 Höhenmetern bis hin zu 20 Kilometern und einem anspruchsvollen Profil mit 470 Höhenmetern. Die längste Schleife „Durch den Naturpark Nordschwarzwald“ ist nicht ausgeschildert. Diese Wanderung startet, begleitet von einem Guide, um 8:30 Uhr an der Bachschlosshalle, dem zentralen Ausgangspunkt aller Routen, wo ab 11:00 Uhr für ein Rahmenprogramm mit Bewirtung gesorgt ist. Der „Blick übers Rheintal“ ist kinderwagentauglich und damit bestens für Familien oder Einsteiger geeignet und ebenso ausgeschildert wie die elf Kilometer der „Blütenwanderung“ und die 17 Kilometer der „Wald und Wiesen-Tour“. Diese drei Strecken können demnach zu jedem Zeitpunkt selbstständig erwandert werden. Zusätzlich stehen an der Bachschlosshalle Guides bereit, die immer dann



Landeswandertag des BTB. Foto: BTB

aufbrechen, wenn sich eine Gruppe von etwa 30 Personen gefunden hat. Die „Blütenwanderung“ wartet mit einer Besonderheit auf. Um 10:00 Uhr wird sie als Nordic-Walking-Tour angeboten, für all jene, die etwas sportlicher und zügig unterwegs sein möchten. Auf der Strecke liegt, genauso wie auf den beiden langen Rundwegen, eine Verpflegungsstelle, wo die Energiereserven wieder aufgefüllt werden können. Nach der Rückkehr lädt der TV Bühl in der Bachschlosshalle zum geselligen

Beisammensein ein, bei Live-Musik und regionalen Spezialitäten. Unterstützt wird der Landeswandertag von den Veranstaltungspartnern Sparkasse Bühl und Europa-Park.

Das vollständige Programm ist unter **[www.landeswandertag.de](http://www.landeswandertag.de)** zu finden. Dort ist auch die Registrierung bis zum Meldeschluss am 19. April möglich. ■

## Impressum

### Baden-Württemberg-Teil

#### Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)  
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, [www.lsvbw.de](http://www.lsvbw.de)

#### Redaktion:

Silke Bernhart (verantw. Redakteurin/v. i. S. d. P.)  
Tel. 0711 207049-872, [s.bernhart@lsvbw.de](mailto:s.bernhart@lsvbw.de)

#### Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, [info@smbw-gmbh.de](mailto:info@smbw-gmbh.de)

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

### BSB-Teil

#### Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)  
Michael Titze (verantwortlich)  
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 1808-0, [www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de)

#### Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15  
[redaktion@badischer-sportbund.de](mailto:redaktion@badischer-sportbund.de)

#### Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25  
[s.seidita@badischer-sportbund.de](mailto:s.seidita@badischer-sportbund.de)

#### Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe 2026: Sonntag, 22. März 2026 | Erscheinungstermin: 01. April 2026





# Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen](http://www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen)



ARAG Sportversicherung  
Versicherungsbüro  
beim BSB Nord e.V.  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 957963-15  
Fax 0721 205017  
[vsbkarlsruhe@arag-sport.de](mailto:vsbkarlsruhe@arag-sport.de)  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

## Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ  
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG  
Grüninger Straße 1-3  
71364 Winnenden  
Tel. 07195 6905-0  
Fax 07195 6905-77  
[info@benz-sport.de](mailto:info@benz-sport.de)  
[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)

## 10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU  
Garten-Moser  
An der Kreuzeiche 16  
72762 Reutlingen  
Tel. 07121 9288-0  
Fax 07121 9288-50  
[info@sportstaettenbau-gm.de](mailto:info@sportstaettenbau-gm.de)  
[www.sportstaettenbau-gm.de](http://www.sportstaettenbau-gm.de)

## Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH  
Gewerberg 3  
86666 Burgheim  
Tel. 08432 87-0  
Fax 08432 87-87  
[info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)  
[www.polytan.com](http://www.polytan.com)

## Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Baden-Württemberg  
Nordbahnhofstraße 201  
70191 Stuttgart  
Tel. 0711 81000-112  
Fax 0711 81000-115  
[info@lotto-bw.de](mailto:info@lotto-bw.de)

## Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.



**ARAG****Rechtsschutz  
inklusive****ARAG Kfz-Zusatzversicherung**

# Abfahren auf *Sicherheit.*

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

